



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 53, September 2005

Der tiefste Blick in die Weiten des Weltalls?

oder

... neue Galaxien und eherne Stirn!

In regelmässigen Abständen werden auf der Webseite <http://www.spacetelescope.org/> die neuesten Bilder des Hubble-Weltraumteleskops publiziert, so auch am 9. März 2004. Auf dem aktuellen Bild sollen sich 10 000 Galaxien befinden, die angeblich noch nie ein Mensch zuvor gesehen hat. «Astronomers today unveiled the deepest portrait of the visible Universe ever achieved by humankind.» Bereits diese Aussage grenzt an eine unvorstellbare Vermessenheit. Sie kann jedoch als gewisse erdenmenschliche «Naivität» und Ahnungslosigkeit entschuldigt werden. Tatsache ist, dass sich seit der Entstehung des Weltensystems vor über 46 Billionen Erdenjahren wohl unendlich viele ausserirdische Raumfahrer/innen am Anblick dieser unzähligen Galaxien und Sonnen erfreuten oder auf ihren Reisen durch den Raum des Universums nach diesen navigierten. Es waren ausserirdische Menschen vielfältigsten Aussehens und verschiedenster Formen, die bereits Jahrmilliarden vor der Entstehung unseres Planeten den Anblick «heic0406» aus ihren Schiffen heraus genossen, wohl noch besser, als das durch das Hubble-Teleskop geschieht. Am Mittwoch, 10. März 2004 hat sich auch die Tagespresse (Tages-Anzeiger) der Thematik angenommen.

Damit blicken die Astronomen weiter ins Universum hinaus als je zuvor – und weiter zurück in die Vergangenheit, als dies bisher möglich war. Denn moderne Teleskope sind auch Zeitmaschinen. Das Licht der am weitesten entfernten, gerade noch sichtbaren Objekte brauchte über 13 Milliarden Jahre, bis es von Hubbles Kameras eingefangen wurde.

«Das Weltraumteleskop führt uns bis auf einen Steinwurf hin zum Urknall», sagte der Projektleiter Massimo Stiavelli gestern Dienstag an einer Medienkonferenz, die vom Hubble-Institut in Baltimore aus via Internet weltweit übertragen wurde.

Leichtgläubig oder sträflich «engstirnig» gehen die «hochstudierten» Forscher/innen bei den neuesten Hubble-Aufnahmen noch immer davon aus, dass ihnen die Sicht auf ein erst rund 13 Milliarden Jahre altes Universum gelungen sei. Bei allem Respekt für die Arbeit der Wissenschaftler/innen und Astro-Forscher/innen lässt sich jedoch eine gewisse Uneinsichtigkeit und Vermessenheit nicht verbergen. Seit Jahren verharren sie stur und fest auf ihrer Behauptung, dass unser Universum lediglich etwa ein Alter von rund 8–13 Milliarden Jahren aufweise. Dies würde aber bedeuten, dass unsere Erde mit einem Alter von rund 5 Milliarden Jahren bereits 3–8 Milliarden Jahre nach der Erschaffung des Universums entstanden wäre. Könnte man den Annahmen und Auslegungen der irdischen Wissenschaft trauen, dann müsste die Evolution des Universums in tausendfachem Eilzugtempo durch die Kinderstube gerast sein. Die Evolution, schöpferische Logik und Schaffenskraft lassen sich aber nicht drängen von menschlich eingeschränktem Denken.

Es ist eine sehr unverständliche Tatsache, dass sich die irdischen Astronomen und Astronominnen, trotz unvorstellbarer und offensichtlich ständiger Erweiterung der kosmischen Horizonte, den eigenen und inneren Horizont nicht zu erweitern vermochten und auch nicht zu erweitern vermögen.

«*Hubble takes us to within a stone's throw of the big bang itself*» says Massimo Stiavelli of the Space Telescope Science Institute in Baltimore, USA, and the HUDF project lead, war am 9. März 2004 auf der obengenannten Website zu lesen. «Bis auf einen Steinwurf zum Urknall».

Gemessen an den wirklichen Ausmassen des Weltenraumes, ist den Wissenschaftlern der Stein lediglich einige wenige Millimeter entfernt vor die eigenen Füsse gefallen. – Jahr für Jahr werden auf allen Gebieten der Wissenschaft neue Erkenntnisse gewonnen und grosse Fortschritte gemacht. Es kann einigen Astrophysikern hoch angerechnet werden, dass sie bezüglich der Existenz ausserirdischer Intelligenzen verständlicher und offener geworden sind. Und wurde die Tatsache erdfremden Lebens vor einigen wenigen Jahren noch vehement bestritten, wird sie mittlerweile in den Dokumentationen über den Weltraum durchaus in Betracht gezogen. Das ist erstaunlich fortschrittlich – auch wenn die Möglichkeit der Existenz höherer Lebensformen auf erdfremden Planeten noch immer bestritten und diese auf rein bakteriologisches und also auf niederes Leben beschränkt wird. Die regelmässige Entdeckung neuer Sonnensysteme und deren Planeten hat in den letzten Jahren eine plötzliche Wende eingeleitet. Die Existenz fremder Planeten nährte die Frage nach deren Bewohnern resp. Lebensformen.

Leider streben viele irdische Wissenschaftler/innen paradoxerweise nicht nach wirklichem Fortschritt und weiteren Erkenntnissen. Vielfach erklären sie neue Erkenntnisse und Einsichten zu neuen Dogmen, zu höchstmöglichem Wissen und zum letzten Schluss aller Weisheit. Neueste Erkenntnisse und Entdeckungen werden oft als Absolutum gepriesen, nicht als weiterer Schritt für neue, unbekannte und unentdeckte Horizonte gesehen. Hinter jeder geöffneten Tür verbirgt sich in Wirklichkeit ein kleines Fenster, vielleicht ein neuer Raum, möglicherweise aber auch ein weiteres mächtiges Tor, das es aufzustossen gilt und das dann ungeheure Erkenntnisse freigibt. Der Weltenraum birgt nämlich unbeschreibliche und sagenhafte Geheimnisse und ebenso unvorstellbare Dimensionen und Distanzen. Es ist kein Geheimnis, dass wir die Dinge nur so weit einigermaßen kennen, wie wir sie zum jetzigen Zeitpunkt zu erfassen vermögen. Treffen wir auf neue Türen und unbekannte Tore und haben wir auch den Mut, sie aufzustossen, dann werden sich neue und unbekannte Horizonte öffnen. Einblicke und Erkenntnisse, die eine Vielzahl neuer Fragen und Antworten aufwerfen. Dieser Prozess ist niemals abgeschlossen und wird selbst dann kein Ende finden, wenn die Menschheit längst in den «geistigen» Sphären existiert und in diesen weiterrevolutioniert. Die Geisteslehre sowie die Plejaren erklären zum Weltenraum folgendes:

Das von der irdischen Wissenschaft angesetzte Alter des Universums von rund 8–13 Milliarden Jahren ist grundlegend falsch. So wird auch das Alter unseres Planeten Erde mit rund 4–5 Milliarden Jahren von der irdischen Wissenschaft falsch eingeschätzt, denn diese Zeit betrifft nur die endgültig feste Existenz der Erde, jedoch nicht die lange Zeit der vorgegangenen Entwicklung, wie auch nicht die Zeit der ursprünglichen Entstehung der ersten Materie, aus der sich im Laufe von vielen Jahrmilliarden dann vor 5 Milliarden Jahren die Erde als fester Körper ergab. Unser sogenanntes DERN-Universum befindet sich seit rund 46,6 Billionen Jahren in einer Expansion, folglich sich das ganze Universumsgebilde mit allen sieben Gürteln immer mehr ausweitet, folgedem natürlich auch der Materiegürtel mit den Galaxien, Gestirnen, Planeten, Gas- und Materiewolken, Gasnebeln, Kometen und Meteoriten usw. Diese Ausbreitung wird noch während weiteren 109 Billionen Jahren anhalten, wonach sich das Schöpfungsuniversum wandeln und in eine Kontraktion verfallen wird. Dieser Rückfall wird wiederum während einer Dauer von 155,5 Billionen Jahren sein. Die genauen diesbezüglichen Zusammenhänge werden im Buch «Genesis» der Freien Interessengemeinschaft beschrieben. Die ersten Gaswolken zur Entstehung unseres Planeten haben sich bereits vor rund 640 Milliarden Erdenjahren gebildet und im Laufe der Zeit zusammengezogen. Vor rund 46 Milliarden Jahren war die Erdkugel bereits als solche erkennbar und ist seit 5 Milliarden Jahren als feste Kugel existent.

Selbst das Alter unserer SOL sprengt mit ihrem wahren Alter von 1 Billion und 730 Milliarden Jahren seit ihrer ersten Materiebildung gasförmiger Natur jegliche irdische Vorstellungskraft. Die Entstehung der gas-

förmigen Urmaterie unserer Galaxie, der Milchstrasse, und deren Ursprung liegt rund 1 Billion 911 Milliarden Jahre zurück. Diese Belange wurden bereits mehrmals in den Artikeln der FIGU-Bulletins beschrieben. Siehe auch FIGU-Webseite <http://www.figu.org/de/figu/bulletin/5/alter.htm> oder <http://www.figu.org/de/figu/bulletin/11/sonne.htm>

Also Herr Stiavelli, Sie werden Ihren Stein aber mächtig weit zu werfen haben.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Selbstverantwortung kontra moderne Neurobiologie

oder

In neuerer Zeit behaupten Neurobiologen, dass der Mensch auf Grund seiner Gene für seine Handlungen nicht verantwortlich sei!

Auf unserem Planeten Erde ist es ein sehr interessantes aber tragisches Phänomen, dass die Menschen mit allen möglichen Mitteln versuchen, sich aus jeglicher Selbstverantwortung und Selbstbestimmung sowie aus den Selbstpflichten, der Eigenverantwortung und Selbstverwirklichung zu ziehen. In allen möglichen Situationen wird in der Regel nach irgendwelchen Schuldigen und Verantwortlichen gesucht, die für bestimmte Handlungen, für das persönliche Schicksal oder Übel aller Art verantwortlich gemacht werden können. Auf dieser Welt existiert im Denken der Menschen ganz offensichtlich das oberste Prinzip, letztendlich in keiner Art und Weise selber die Verantwortung für das eigene Tun und Handeln tragen zu müssen oder übernehmen zu wollen. Vielmehr wird diese Verantwortung irgendwelchen Mitmenschen, besonders aber imaginären Mächten, Kräften oder Wesenheiten zugeschoben und übertragen. Zuständig für die Verantwortung sind angeblich Engel, Schutzgötter, Heilige oder göttliche Mächte aller Art usw.

Der Erdenmensch wird nicht müde, für diese Lebensausrede alle möglichen Beweise und Belege zu finden, denn das ist eine sehr bequeme und einfache Lebenseinstellung, die aber jeglichen schöpferischen und naturgesetzlichen Prinzipien und Gesetzmässigkeiten widerspricht. Diese Lebenshaltung widerspiegelt aber auch in der Neuzeit die uralte, kultreligiös verblendete und wahngläubige Gesinnung: «Der Herr wird's schon richten.» Auf diese Weise können die Hände vermeintlich zusammengelegt, unangenehme Verpflichtungen gemieden sowie kann jeglichen Konsequenzen für deviantes Verhalten aus dem Weg gegangen werden. Dieses Grundübel der Abschiebung und Verdrängung hat auf unserer Welt eine lange und bewährte Tradition. Sie wird von vielen Kultreligionen, Sekten, Kirchen und selbst in esoterischen und parapsychologischen Kreisen seit rund zwei Jahrtausenden gepflegt.

Entgegen jeglichem Vernunft- und Verstandesdenken schliessen sich in neuerer Zeit vermehrt auch wissenschaftliche Meinungen aus der Neurobiologie dieser unsinnigen Auffassung an. Menschen mit vordergründig hoher Bildung und akademischen Titeln bestreiten den sogenannten freien Willen sowie die Fähigkeit des Menschen, selbst über seine Handlungen, Taten und Gedanken entscheiden und bestimmen zu können. Die alleinige Verantwortung hierfür wird den menschlichen Genen zugeschoben. So sollen also unsere Gene selbst kriminellen Elementen keine andere Wahl lassen, als den Weg in die Kriminalität. Durch diese neue wissenschaftliche Annahme und Aussage wird der Mensch zu einer Willkürmarionette seiner Gene entwertet und die gesamte Schöpfung zu einem Zufallsprodukt unkoordinierter und chaotischer Evolutionsprozesse degradiert. Die urgewaltige und unvorstellbar majestätische Lebensform Schöpfung und ihr Schöpfungsbewusstsein werden dadurch zum Nihilismus entwertet.

Mit seinen unzähligen bewohnten und unbelebten Planeten und Welten, Sonnen, Kometen, Monden und Lebensformen ist das Schöpfungsuniversum keine unbestimmte und zufällig entstandene Anhäufung namenloser Elemente und Verbindungen, denn vielmehr ist es das Produkt einer urgewaltigen und für den Menschen unvorstellbaren geistigen und bestimmenden Bewusstseinsform und Bewusstseinskraft. Der Mikro- und Makrokosmos, von der kleinsten Zelle bis zum unvorstellbar grossen Planeten- und Sonnenkörper, ist durch das Universalbewusstsein in seiner unzähligen und billiardenfältigen Form in klare, logi-

sche, schöpferische Regeln und Gesetzmässigkeiten eingeordnet. Es ist eine schöpferische Ordnung resp. Gesetzmässigkeit, die in ihrer Präzision und Akkuratessse weder von Zufälligkeit, Sinnlosigkeit noch von Bestimmungslosigkeit gelenkt wird und in ihrer unendlichen Grösse auch niemals vom erdenmenschlichen Verstand erfasst oder beschrieben werden kann.

Der Mensch als OMEDAM, als Gesetzerfüller, unterliegt als Schöpfungskreation denselben Gesetzmässigkeiten freier und bewusster Bestimmung und Gedankengängen, wie die Schöpfung selbst. Er hat sich durch das eigene Bewusstsein, in Freiheit und ohne Fremdbestimmung sowie durch die eigene Bestimmungskraft zu evolutionieren und dadurch sein Leben zu meistern. Genau so, wie es ihm durch die Schöpfung in die Wiege gelegt und von ihr in myriadenfältiger Form vorgelebt und anhand natürlicher Prinzipien aufgezeigt wird.

Der Erdenmensch hat sich auf vielen Gebieten grosse Erkenntnisse erarbeitet und wertvolle Errungenschaften gemacht, jedoch zeugt es von erdenmenschlichem Grössenwahn und von Überheblichkeit, die universellen Schöpfungsprinzipien mit den heutigen wissenschaftlichen Theorien erklären und messen zu wollen. Dies zumal auf der Erde viele Wissenschaftler/innen noch immer versuchen, mit Hilfe irrer kultreligiöser Lehren und wahnzeugender Dogmen eine imaginäre Verbindung zwischen Wissenschaft und kultreligiösem Glauben und Gottgläubigkeit zu schaffen und zu beweisen. Aktuelle Behauptungen aus der Neurobiologie sprechen dem Menschen jegliche willentliche Selbstbestimmung ab und begründen dies mit angeblichen und zweifelhaften Beobachtungen und Forschungsergebnissen des menschlichen Gehirnes. Das aber ist ein Affront gegen jegliche Prinzipien schöpferischer Evolution, die von Selbstbestimmung, persönlichem Lernen, Selbstverantwortung und Freiheit sprechen, in deren Gesetzmässigkeit der Sinn des menschlichen Lebens und der Schöpfung liegt. Ursache dieser nihilistischen Behauptung menschlicher Bestimmungsunfähigkeit ist viel eher die Tatsache, dass sich die irdische Wissenschaft infolge mangelnder Messmethoden der genauen Reihenfolge bzw. dem Ablauf und den Teilschritten eines Gedankenganges, von seiner Entstehung bis zur Idee und folgenden Ausführung und Vollendung, nicht bewusst ist. Ein alter Aphorismus hat durchaus seine Gültigkeit, der besagt: «Der Mensch ist seines Schicksals Schmied.» Darin liegt nämlich eine hohe und eigentliche evolutive Aufgabe und Zweckbestimmung des Menschen verborgen.

Einmal mehr werden in wissenschaftlichen Kreisen lediglich die materiell sicht- und messbaren Informationen für eine dogmatische Behauptung verwendet, ohne jedoch aus Unwissenheit die hochfrequenten und feingeistigen Energien und Bewusstseinsformen in Betracht zu ziehen. Selbstkritik wird weit von sich gewiesen. Dadurch wird auch eine ehrliche und alte Erkenntnis kluger Wissenschaftler missachtet, die besagt, dass sich die gegenwärtige wissenschaftliche Forschung immer am Rande des derzeit gültigen Irrtums bewegt.

Die Wissenschaft hat auf technischen Gebieten gewaltige Fortschritte gemacht und grosse sowie wichtige Erkenntnisse gewonnen. Nach wie vor ist aber jenes Geheimnis, das dem Menschen am nächsten liegt, das scheinbar unlösbare Rätsel der Altzeit und Neuzeit geblieben, so nämlich er, der Mensch, selbst. Entgegen irdischer und wissenschaftlicher Annahmen und Vorstellungen ist der Mensch zu weit Höherem fähig, als dies die irdische Medizin oder Wissenschaft vermuten.

Der sichtbare und fleischliche Körper des Menschen verbirgt ungeahnte und gewaltige Kräfte und Mächte, die der Wissenschaft mit allen herkömmlichen Mitteln noch lange verborgen bleiben; das darum, weil bewusstseinsmässige und geistige Fähigkeiten mit den herkömmlichen Messmethoden noch nicht nachzuweisen sind. So werden auch die Telepathie, Telekinese, Teleportation oder Materialisation, die durch die menschlichen Bewusstseinskräfte – und unter gewissen Umständen mögliche Zuhilfenahme von Geisteskräften – ausgelöst und durchgeführt werden, von der Wissenschaft und Medizin noch immer ins Reich der Phantasie verbannt. Das schlicht und einfach nur darum, weil für diese Kräfte und Manifestationen im menschlichen Körper vordergründig sichtbar keine Organe zu finden sind und weil Ärzte und Wissenschaftler sich nur auf sichtbare, messbare und rational erklärable Fakten berufen. Unsichtbare Vorgänge, wie zum Beispiel die Entstehung von psychosomatischen Erkrankungen oder Auswirkungen, werden von

vielen Ärzten noch immer als Unsinn abgetan. Einen Menschen in seiner Ganzheit zu erfassen, ist für die Ärzteschaft vieler Teilbereiche kaum vorstellbar, weil viele von ihnen den Menschen jeweils nur im Rahmen ihres medizinischen Spezialgebietes betrachten, sehen, beurteilen und behandeln. Eine Tatsache, die zur allgemein bekannten Symptombekämpfung führt und die Leiden oder Krankheiten nicht heilt, weil die eigentlichen Ursachen eines Leidens oder einer Krankheit im ganzheitlichen System missachtet werden. So ist auch die Neuro-Wissenschaft trotz jahrelanger Forschungen noch immer nicht fähig, auch nur annähernd das Bewusstsein eines Menschen als solches konkret festzustellen oder nachzuweisen. Daher wird es an Universitäten und psychologischen Hochschulen von Professoren, Professorinnen und Dozenten und Dozentinnen in theoretische und für den Laien kaum nachvollziehbare Lehrsätze und mathematische Formeln gezwängt. Tatsache ist, dass selbst von der modernen Wissenschaft und mit Hilfe modernster Technik lediglich das Ergebnis und die Auswirkungen eines Bewusstseins erfasst und beobachtet werden können, wenn sie sich in Form von Handlungen, Bewegungen oder körperlichen Reaktionen zeigen. Das eigentliche energetische und essentielle Wesen des Bewusstseins kann jedoch auch kurz nach der Überschreitung der Schwelle zum dritten Jahrtausend von der Wissenschaft noch immer nicht nachgewiesen, erfasst und auch nicht logisch erklärt werden. Zweifellos vermag die Wissenschaft mit Hilfe der Kernspintomographie, auch Magnetresonanztomographie (MRT) genannt, viele materielle Vorgänge im menschlichen Hirn zu erkennen und auszuwerten, doch bis zum heutigen Tag vermag sie aber noch nicht, den präzisen Zeitpunkt des Einzugs der Geistform und des Materiell-Bewusstseins in den menschlichen Körper zu bestimmen, geschweige denn diesen Vorgang zu beschreiben oder zu verstehen. Die Wissenschaft hat überhaupt keinerlei Kenntnisse davon, worin ein neu erschaffenes Bewusstsein des Menschen seinen Ursprung hat, woraus es entsteht oder in welcher Art und Weise es den Weg in den embryonalen Körper findet. Selbst der genaue Sitz des Bewusstseins im menschlichen Körper ist für die Wissenschaft ein Rätsel. Ungeachtet dieser Tatsache werden jedoch bereits wieder Dogmen erstellt und Theorien für allgemeingültig erklärt, die nichts als unbeweisbare Theorien, Vermutungen, Ideen und Interpretationen falsch verstandener Dinge sind, die dem Menschen jegliche Selbstverantwortung und den freien Willen absprechen. Mittlerweile ist es aber bekannt, dass sich das selbständige geistige und bewusstmässige Leben um den 21. Tag nach der Zeugung im Embryo «einwohnt» und bemerkbar macht. Eine Tatsache, die bereits vor vielen Jahren von «Billy» Eduard A. Meier (BEAM) u.a. in der Geisteslehre (GL) festgehalten wurde. Eine Tatsache, die sich mit der weiteren Tatsache deckt, dass um den 21. Tag nach der Zeugung das Herz des Embryos zu schlagen beginnt, also exakt zu jenem Zeitpunkt, zu dem die Geistform und der Gesamtbewusstseinblock, zusammen mit dem Bewusstsein und dessen Persönlichkeit, die bewusste Existenz in den Embryo hineinragen und das Herz zum Schlagen bringen, wie das BEAM nachweisbar bereits 1975 erklärt hat. Für die Wissenschaft ist das Bewusstsein im Embryo jedoch plötzlich einfach vorhanden – unerklärlicherweise –, ohne jedoch auch nur theoretisch, geschweige denn praktisch, diese Begeisterung des Embryos nachvollziehen, dokumentieren oder den genauen Zeitpunkt des Eintrittes bestimmen zu können.

Alle mentalen, kognitiven oder bewusstmässigen Vorgänge, die über messbare elektromagnetische Impulse hinausgehen, sind den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen nach wie vor ein Rätsel. Das menschliche Bewusstsein, die Bildung und Funktionsweisen von Gedankengängen, Gefühlen, Emotionen oder Empfindungen, der Ahnung oder Ideenbildung usw. stellen auch für die Wissenschaft der Neuzeit weiterhin ein Geheimnis dar. Ihre Erklärungen und Behauptungen auf diesem Fachgebiet basieren lediglich auf Beobachtungen und situationsbezogenen Messungen in bestimmten Hirnregionen. Das sind aber nur einfache Erkenntnisse, die für eine aussagekräftige und verbindliche Behauptung und Einsicht oder gar eine Erklärung in bezug des wirklichen Wesens der Gedankengänge letztendlich auf reinen Interpretationen beruhen. Dennoch wird in gewissen wissenschaftlichen Kreisen dogmatisch behauptet, dass der Mensch nicht über einen freien Willen verfüge und lediglich von materiellen gehirnorganischen Funktionen, von rein biologischen und genbedingten Lustprinzipien und Befriedigungstrieben gestossen durch das Leben wandere. Neurobiologische Untersuchungen zeigen sehr wohl interessante Zusammenhänge und wahrheitliche Erkenntnisse auf, und zweifellos sind genetische Einflüsse an den Handlungen, Strategien

und Verhaltens- und Vorgehensweisen der Menschen beteiligt, und zwar vor allem in jenen Bereichen, die zwischenmenschliche Belange und sexuelle Kausalitäten regeln. Letztendlich bestimmt der Mensch jedoch mit seinem bewussten Denken und persönlichen Handeln über den Umgang mit seinen genetischen Anlagen, und zwar selbst dann, wenn es sich dabei um eine genetische Krankheit handelt, deren Verlauf er durch gedankliche Beeinflussung der Gene in gewisse Bahnen zu lenken vermag. Letztendlich werden in der Neurobiologie jedoch lediglich elektrische resp. elektromagnetische Ströme gemessen, die sich gemäss der jeweiligen Tätigkeiten in den dafür vorgesehenen Gehirnregionen finden und messen lassen. Die eigentliche Kraft und der Ursprung dieser Energien sind den Forschern und Forscherinnen jedoch weithin unbekannt und liegen wahrheitlich in den feinstofflichen Bereichen kognitiver Fähigkeiten und freier Entscheidungsgewalten der Menschen. Und hier findet sich das eigentliche Problem der Neurobiologie, die sich lediglich auf sichtbare und messbare Reaktionen der Gehirnforschung verlassen muss. Dennoch lassen sich weltweit durchaus viele Wissenschaftler/innen, Verhaltensforscher/innen und also auch Neurobiologen und Neurobiologinnen finden, die sich nicht mehr mit den materiell messbaren Antworten zufriedengeben und sich zumindest über die übergeordneten Gesetzmässigkeiten ihre Gedanken machen. Es kann der Wissenschaft aber doch hoch angerechnet werden, dass sie zumindest die Tatsache anerkennt, dass naturgesetzmässige und wohlgeordnete Abläufe für die Vorgänge im Menschen verantwortlich sind. Es ist jedoch ein grober Fehler, wenn davon ausgegangen wird, dass beim Menschen naturgesetzmässig immer alles auf einer bestimmungslosen Triebhaftigkeit sowie auf reinen Instinkten oder auf einem genetisch vorgegebenen Verhalten basieren soll. Selbst die Gesetzmässigkeiten des Universalbewusstseins basieren auf ihm eigenen bewussten Überlegungen: Schwingungsmässig in einer für den Menschen unvorstellbar höheren und andersdimensionierten Bewusstseinsform.

Die Neurobiologie geht leider fälschlicherweise davon aus, dass der Mensch und sein Denken, seine Vernunft, sein Verstand und seine kognitiven Fähigkeiten sowie seine Handlungen das Produkt reiner Zellvorgänge seien. In Wahrheit verhält es sich aber genau umgekehrt: Der Mensch ist das Produkt von Kräften, von komprimierten Energieformen und bewusster Schöpfungskraft, aus denen auch die Materie erschaffen wurde und die auch der Wissenschaft noch weithin unbekannt geblieben sind. Es sind schöpferische Kräfte und Energien, die in ihrer Gesamtheit wohlgedacht und schöpfungsbewusst sind und die die materiellen Zellen bilden und beleben. Jene schöpferischen Energien und Kräfte sind auch der Ursprung und Motor unserer selbständigen Gedanken, des freien Willens und aller unsichtbaren körperlichen Vorgänge. Selbst das Bewusstsein des Menschen bezieht für seine selbständige Arbeit ihre Kraft aus schöpferischen Energien. Bevor jedoch die Wissenschaft eine annähernd verständliche und nachvollziehbare Erklärung für den Geist, das Geistige, oder den sogenannten freien Willen veröffentlichen will, sollte sie zuerst die Geheimnisse und Rätsel des menschlichen Bewusstseins lösen. Ebenso die Frage, wo die Selbstbestimmung überhaupt beginnt und wo sie endet.

Die Wissenschaft spricht im weiteren vom Unbewussten, obwohl sie im Grunde genommen ebenfalls nicht weiss, worum es sich beim Unbewussten oder dem Unterbewusstsein des Menschen wirklich handelt. Sie unterscheidet nicht einmal zwischen Unbewusstem und Unterbewusstem, weil sie keine blasse Ahnung davon hat, dass es sich dabei um zwei grundverschiedene Dinge handelt. Und sie hat auch keine Kenntnisse darüber, aus welcher Art Energie sie bestehen oder wo sie sich genau im Körper des Menschen befinden. Die Neurobiologie weiss um die Gefühle des Menschen und vermag auch Reaktionen oder Gefühlsregionen im Gehirn zu messen. Sie vermag diese jedoch weder in ihrem eigentlichen Wesen zu erfassen noch ihren Ursprung zu erkennen.

Die heutige Wissenschaft erkennt, erforscht und beobachtet lediglich die Auswirkungen mentaler Fähigkeiten, nicht jedoch den Ursprung und die Entstehung, denn weder das Bewusstsein, die Gefühle oder die Gedanken, noch der Wille oder die Psyche des Menschen sind für die Wissenschaft auf einem Messgerät fassbar oder zu beschreiben. Das gleiche auch gilt für die Emotionen, die fälschlicherweise mit den Gefühlen gleichgesetzt werden, obwohl dies zwei grundverschiedene Dinge sind, denn Emotionen funktionieren und manifestieren sich auch völlig anders als Gefühle. Das Erfassen und Nachweisen des Be-

wusstseins durch wissenschaftliche Klarheit würde viele Rätsel lösen. So auch die Geheimnisse um das Sterben und das Todesleben. Wäre es der Wissenschaft nämlich bereits möglich, das Bewusstsein eines Menschen durch genaueste Kenntnisse zu bestimmen und zu verstehen, dann hätte sie dies längst getan, um auch das Sterben und das Todesleben zu beschreiben. Das aber kann sie nicht, ja sie weiss nicht einmal, dass es überhaupt ein Todesleben gibt, wie es BEAM in seinem Buch <Wiedergeburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer> (im Wassermannzeit-Verlag erhältlich) eingehend beschreibt.

Die Wissenschaft geht davon aus, dass die Vorgänge im Gehirn rein nach den Naturgesetzen ablaufen. Diese Aussage entspricht durchaus der Richtigkeit, sofern die Funktionsweise des Gehirns als Instrument der Gedankenbildung, als Sitz des Bewusstseins und des reinkarnierenden Geistes, des schöpferischen Teilstückes Geistform, beschreibt und umfasst. Ohne ein funktionierendes Gehirn vermögen weder das Bewusstsein noch die Vernunft und der Verstand, noch jegliche anderen nichtstofflichen, kognitiven Vorgänge ihre evolutive Aufgabe zu erfüllen.

Mit der wissenschaftlichen Behauptung, dass die Menschen durch reine Zellfunktionen und das Limbische System fremdbestimmt würden, missachten die Wissenschaftler/innen ganz offensichtlich die eigentliche evolutive Aufgabe des Menschen. Sie verstricken sich in Unlogik und Paradoxen. Ihre <wissenschaftliche> Überlegung entspricht jener unlogischen Aussage, dass bei einem Computer das Textprogramm nur darum funktioniere, weil Text hineingeschrieben werde, oder die fruchtbare Erde eines Gemüsegartens nur darum vorhanden sei, weil in ihr das Gemüse wachse.

Ganz offensichtlich sind den Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen auch nicht die unvorstellbaren Geschwindigkeiten bekannt, mit denen das Bewusstsein und die Gedanken sowie die Gefühle des Menschen zu arbeiten vermögen. Eine Geschwindigkeit, die in optimaler Form die Lichtgeschwindigkeit erreichen kann. Ganz offensichtlich berücksichtigen sie auch nicht die logische Reihenfolge eines Gedankenganges, sondern setzen mit ihren Messungen mitten in einem laufenden Gedankenvorgang an, nämlich erst an jenem Punkt, der für sie mit ihren Apparaturen erstlich messbar und erfassbar ist. Das schlicht und einfach darum, weil ihnen die Messgeräte für feinere und vorgängige Gedankenabläufe fehlen.

Die Neurobiologie behauptet, dass unser Gehirn Handlungen anbietet, bevor wir diese überhaupt wollen, und nur aufgrund dieses Angebotes darauf reagieren würden. Die Wissenschaft ist sich darüber einig, dass es zwischen dem Gefühl, etwas zu wollen, und dem eigentlichen Auslöser der Tat angeblich keine kausale Beziehung geben soll. Es heisst: «Wir tun also nicht, was wir wollen, sondern wir wollen, was wir tun.» Diese irre Behauptung sagt klar und deutlich, dass wir Menschen angeblich willenlose und fremdgesteuerte Wesen sein sollen, die kritiklos einfach alles tun, was uns von den eigenen Genen vorgeschrieben sei. Diese Behauptung ist jedoch gemäss schöpferischen Gesetzmässigkeiten und Logik falsch und wird auch in der GL der FIGU gegenteilig dargelegt und für Vernunftbegabte erklärend bewiesen. Die Selbstverantwortung und Selbstbestimmung sind grundlegendste Werte und Voraussetzungen schöpferischer Evolution.

Die materiell-genetischen Strukturen dienen letztendlich als körperliche Baustoffe und Instrumentarien des menschlichen Bewusstseins sowie der freien Entscheidung des Menschen, und nicht umgekehrt. Dies wird auch von unseren fremdirdischen Freunden aus der plejarischen Föderation als oberstes schöpferisches Prinzip gelehrt, deren Erkenntnisse und Forschungsergebnisse die irdischen um viele Jahrtausende und gar Jahrmillionen überragen. Worin sollte sonst der Sinn und Zweck aller Evolution verborgen liegen, wenn nicht im Lernen und dem Streben nach bestmöglicher relativer Vervollkommenung? Die schöpferische Evolution kreierte mit klarer und bewusster Zweckbestimmung durch bewusstes Suchen, Forschen, Lernen und Neugestalten die letztendliche Erlangung von Wissen und Weisheit. Zufall, Unbestimmtheit und Sinnlosigkeit können und werden niemals Unsinnigkeit kreieren, nur um sich am Unsinn einer sinnlosen und unbestimmten Evolution zu ergötzen. Der Sinn und Zweck des bewussten Lernens und Wissensschaffens muss klar und logisch sein. Diese Logik findet sich in der bewussten Evolution der Schöpfung zu ihrer eigenen relativen und wachsenden Vollkommenheit. Eine wichtige Rolle in dieser Aufgabe übernimmt der Mensch mit seinem bewussten Denken und dem bewussten Sammeln von Wissen, Erkenntnissen und Einsichten usw.

Wäre der Mensch, wie von der Wissenschaft behauptet, ein reines Willkürwesen ohne eigene Bestimmungsmöglichkeiten und einer alleinigen Steuerung durch genetische Zellen unterworfen, dann wäre es für ihn völlig sinnlos, nach einem genetisch bereits vorbestimmten Wissen zu suchen und zu forschen. Dies aus dem einfachen Grund, weil er durch ein bereits vorbestimmtes und vorgegebenes Wissen und Handeln völlig fremdbestimmt wäre und keinerlei Möglichkeit hätte, selbst auch nur die kleinste Bestimmung zu treffen. Es wäre eine Fremdbestimmtheit, die vom Menschen nicht erforscht werden könnte, und das wäre paradox. Durch die Fremdbestimmung wäre der Mensch bereits im Vorfeld der Erforschung des Wissens von diesem selbst manipuliert und die Evolution dadurch eine reine Farce.

Warum sollte sich bereits vorhandenes Wissen noch erweitern wollen, wenn es angeblich bereits die absolute Vollkommenheit verkörpert? Daher ist die Ansicht und Behauptung nicht vorhandener Selbstbestimmung durch den Menschen in sich unlogisch. Die wahrliche Evolution setzt das bewusste Selbstbestimmende und das unbeeinflusste Streben des Menschen nach relativer und bestmöglicher Vollkommenheit voraus. Dadurch erwacht in ihm das bewusste Streben nach Wissen und Erkenntnis usw., was letztendlich zur Weisheit führt. Computer z.B. wurden und werden von denkenden Menschen entwickelt und gebaut, um das gewonnene Wissen zu verarbeiten und zu speichern. Der Mensch setzt mit seinen eigenen Gedanken den Ursprung zu dieser Maschine, um damit eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen; eine Aufgabe und Arbeit, die er vollumfänglich selbst bestimmt. Der Computer hat sich nicht selbst erschaffen, um Wissen zu schaffen und zu sammeln, das er nicht benötigt. Ohne bewusste Bestimmung und ohne ein selbstbestimmtes Streben nach Wissen, Weisheit und Erkenntnissen gäbe es für den Menschen keinen Anlass, der Schöpfung und damit auch der Evolution gerecht zu werden. Erfindungen werden vom Menschen bewusst gesucht, erdacht, erforscht und selbstbestimmend entwickelt. Gemäss der einführend erwähnten unlogischen neurobiologischen Theorie wären selbst die höchsten Erkenntnisse und das Wissen um fremde Planeten und Welten sowie das gesamte Wissen der alluniversellen Schöpfung bereits in jeder einzelnen Zelle des Menschen gespeichert. Nur so, so behauptet neuerdings die Neurobiologie, könnten die Zellen dem Menschen ein Angebot seiner erwünschten Handlungen liefern.

Im Bewusstsein und in den tiefen schöpferischen Anlagen des Menschen steckt das Streben nach Evolution. Die Evolution des Menschen setzt jedoch ein bewusstes Bewusstsein und die Fähigkeit des freien Willens voraus. Nur so vermag der Mensch neue Informationen und Erkenntnisse zu sammeln, bewusst über diese nachzudenken, um diese bewusst und selbstbestimmend in sein Leben zu integrieren. Wird ihm aber diese Fähigkeit abgesprochen oder durch die Kultreligionen verboten, dann verfällt er in Sinnlosigkeit, Stagnation und Unlogik. Die Schöpfung selbst wäre an diesem unlogischen Prinzip neurobiologischer Behauptung des fehlenden freien Willens des Menschen bereits während ihrer ersten Sekunden zugrunde gegangen bzw. überhaupt nicht zur Kreation gelangt. Die Tragweite dieser falschen Behauptungen der irdischen Neurobiologen zeigt ihre Konsequenzen auch im Strafvollzug. Werden Straftäter gemäss dieser neurobiologischen Theorie straffällig, dürften sie nicht bestraft werden, weil sie demgemäss nicht für ihre Taten verantwortlich gemacht werden könnten, und zwar darum, weil sie angeblich nicht selbst durch eine bewusste Entscheidung kriminell geworden wären, sondern die kriminelle Energie bereits ohne jegliche Kontrolle und Bestimmungsgewalt in ihren Genen verankert wäre. Andererseits müssten die Straftäter aber trotzdem bestraft werden, weil sie für die Gesellschaft durch ihre strafbaren Handlungen nicht tragbar wären. Genau genommen dürften gemäss dieser neurobiologischen Theorie aber lediglich die Gene, jedoch nicht die Persönlichkeit und damit also nicht der betroffene Mensch selbst zur Rechenschaft gezogen werden. Diese Situation wäre aber unbeschreiblich paradox und gegenüber dem Menschen ungerecht. Verantwortungsvolle Eltern würden wohl niemals ihre Kinder schlagen für Taten, die diese niemals von sich aus, sondern nur durch die Befehle ihrer Gene begangen hätten. Eltern jedoch würden wiederum von ihren eigenen Genen dazu gezwungen, ihre eigenen Kinder zu schlagen – paradox. Kriminelle Menschen sind aber darum für ihre Taten und Verfehlungen verantwortlich, weil sie sich Kraft ihrer Fähigkeit ihrer eigenen Gedanken und Gefühle sowie infolge ihrer bewussten Entscheidungen zur Straftat entschlossen. Eine verminderte Zurechnungsfähigkeit und Straffälligkeit durch eine bewusstseinsmäs-

sige oder psychische Krankheit muss individuell abgeklärt werden. Beim bewussten Konsum von Alkohol, Suchtmedikamenten, Drogen oder anderen halluzinogenen Stoffen geht eine bewusste Entscheidung voraus und zieht folglich eine klare Verantwortung in gegebenem Rahmen mit sich. Demgemäss darf bei deren bewusstem Missbrauch und daraus entstehenden Straftaten keine Strafmilderung in Betracht gezogen werden, was leider jedoch durch die Rechtsprechung und im Hinzuziehen unfähiger Psychologen und Psychiater anders und falsch gehandhabt wird, wodurch alkoholisierte oder medikamenten- und drogen-süchtige Straftäter/innen viel zu milde bestraft werden – wenn überhaupt. Werden solche Menschen und Kriminelle aber von der Neurobiologie für nicht schuldig erklärt oder zu milde bestraft, dann machen sich dadurch auch die Gesellschaft und die Justiz schuldig. Eine Tatsache, die gemäss genannter neurobiologischer Theorie wiederum nicht möglich ist, weil nämlich auch die Gesellschaft und das Justizsystem keine Entscheidungsgewalt hätten und ebenfalls für ihre eigenen Taten nicht verantwortlich gemacht werden könnten. Das Chaos wäre perfekt und entspräche daher in keiner Art und Weise dem schöpferischen Prinzip der Gerechtigkeit und der bewussten Evolution. Tatsache ist nämlich: Die Schöpfung kennt weder Chaos noch Ungerechtigkeit, weder im Makrokosmos noch im Mikrokosmos, und so ist die Tatsache der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den Menschen oberstes Prinzip, und zwar genau so, wie ihm dies von der Schöpfung durch ihre bestimmenden und bewusst kreierenden Kräfte vorgelebt und aufgezeichnet wird.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Leserbrief

Hy Billy,

Ich faxe Dir, weil ich heute abend (eigentlich gestern abend, weil es jetzt schon nach Mitternacht ist) eine für mich wichtige Neuigkeit erfahren habe, die mich zu einer, wie ich denke, interessanten Schlussfolgerung führte.

Im Fernsehen verfolgte ich eine Talkshow, deren einer Gast auf einem sogenannten Abtreibungsschiff arbeitet. Ein Abtreibungsschiff (vielleicht ist das nur eine holländische Initiative) kreuzt unter der Flagge eines Landes, in dem Abtreibung legal ist, und es operiert vor Ländern, in denen die Abtreibung illegal ist. Dadurch wird Frauen, die ungewollt schwanger sind, die Möglichkeit geboten, auf dem Schiff legal abzutreiben, weil es eben unter der Flagge eines Landes fährt, in dem die Abtreibung erlaubt ist.

Auf die Frage des Moderators, ob das Schiff auch vor islamischen Ländern anlege und ob das nicht Aufregung unter den islamischen Bewohnern der Länder hervorrufe, antwortete die Frau, die auf einem Abtreibungsschiff arbeitet, dass der Koran lehre, dass die menschliche Frucht erst 90 Tage nach der Zeugung belebt werde, weshalb viele Islamiten bezüglich einer Abtreibung tolerant seien.

Durch Dich und die Hilfe unserer plejarischen Freunde wissen wir, dass die menschliche Frucht ab dem 21. Tag von <geistigem> Leben durchflutet wird.

Der auf den ersten Blick unvereinbare Unterschied zwischen 21 Tagen und 90 Tagen sieht plötzlich anders aus, wenn man die Zeitspanne in Wochen und Monaten ausdrückt. Dann werden daraus nämlich 3 Wochen und 3 Monate. Ich vermute, dass sich Mohammed zu seiner Zeit über den 3-Wochen-Termin äusserte und dass das absichtlich oder unabsichtlich verfälscht wurde. Vielleicht ähnelten sich die Worte für Woche und Monat damals in der arabischen Sprache oder es wurde ein intermediärer Begriff benutzt, der sich im Laufe der Zeit in seiner Bedeutung änderte.

Zu Beginn dieses Schreibens dachte ich, dass es vielleicht interessant sein könnte, es in verkürzter Form als Leserfrage im Bulletin zu veröffentlichen, wobei der erste Gedanke war, den Hass gegenüber der islamischen Welt dadurch zu lindern, die Aufmerksamkeit der Leser auf Unbekanntes und Interessantes aus

der islamischen Welt und Kultur und also auch auf den Koran zu lenken. Dies durch die heutige Anti-Propaganda, und weil es nur die extremen Fundamentalisten sind, die Gewalt predigen, die alles in bezug auf die Ansichten über das Gros unserer islamischen Mitmenschen verfälscht, wie ich denke, und was beim heutigen Weltzustand nur einen zusätzlichen katalytischen Faktor einer sich rapide entwickelnden Gewaltspirale bildet. Leider fürchte ich aber, dass das Ansprechen und Berichtigen der 3-Wochen in eine 3-Monate-Verfälschung im Koran möglicherweise zu weiteren Äusserungen oder Gewalttaten aus der fundamentalistischen Ecke führen könnte, was wenig konstruktiv wäre.

Ich sehe mir in unserem Fernsehen mit einiger Regelmässigkeit Sendungen ausländischer Sender an und finde es lehrreich und interessant, dass verschiedene Kulturen näher an dem sind, was die FIGU schöpferisches Leben nennt, als wir selbst im <besser wissenden Westen>. Dies sollten die Menschen besser erkennen, weshalb ich stets die gegebenen Momente nutze, um sie in dieser Beziehung zu informieren.

Vielleicht wäre es eine gute Idee, wenn die FIGU nicht nur die Unwahrheiten und Verfälschungen usw. der verschiedenen Religionen und Kulturen nachdrücklich beanstanden, sondern auch auf die Wahrheiten und Weisheiten oder die Annäherungen an Wahrheiten und Weisheiten aufmerksam machen würde, die in verschiedenen Religionen und Kulturen eingebettet sind, wodurch die Menschen vielleicht begännen, mehr nach dem Guten ineinander und weniger nach dem Schlechten Ausschau zu halten.

Ich zweifelte, ob ich dieses Schreiben abschicken soll, aber wie Du siehst, habe ich mich doch dazu entschlossen. Betrachte es als Anregung von mir, die ich kommunizieren wollte – und vielleicht als Beeinflussung, die nützlich sein könnte.

Liebe Grüsse
Harry Dicker, Niederlande

PS

Ich weiss, dass ich wieder ein katastrophales Deutsch benutze, aber es ist das beste Deutsch, das ich zu dieser Tageszeit jeweils zur Verfügung habe.

Immer mehr Selbstmorde (Suizid) auf der Erde

oder

Weltweit sterben jedes Jahr mehr Personen durch Suizid als durch Kriege und Morde zusammen – mittlerweile fast 1 000 000 Menschen

Die Menschen fürchten sich vor dem Sterben und dem Tod. Es wird vieles unternommen, um das Leben zu schützen, Krankheiten zu heilen oder todgeweihtes Leben mit medizinischen Maschinen künstlich zu erhalten. In der modernen Medizin werden grosse Anstrengungen und Forschungen unternommen, um Leben zu retten. Der Mensch unternimmt vieles, um dem Sterben und dem Tode zu entgehen. Im Alltagsleben geht der Mensch in jeder durchlebten Sekunde und mit jedem seiner Schritte auch dem Sterben und dem Tode aus dem Weg. Seit Menschengedenken versucht er dem Sensenmann ein Schnippchen zu schlagen. Alchimisten und Alchimistinnen, Kräuterkundige, Apotheker/innen und Mediziner/innen waren und sind seit Menschengedenken damit beschäftigt, ein Lebenselixier zu finden. Das ewige Leben und die Unsterblichkeit des menschlich-fleischlichen Körpers sowie die bestmögliche Unversehrtheit desselben gelten als höchstmögliche medizinische Errungenschaft.

Mit jedem einzelnen Herzschlag hat der Mensch eine weitere Sekunde seines Daseins überlebt, denn die eigene Vergänglichkeit, das Sterben und der Tod, lauern überall. Das Leben und der Tod sind oftmals nur ein Augenzwinkern voneinander entfernt, denn es gibt keine Garantie dafür, den nächsten Augenblick noch zu erleben. Hektik und Stress, Unachtsamkeit und Unfälle, Leichtsinn, Gleichgültigkeit, Kriege, Seuchen, Verwahrlosung und Krankheiten begleiten den Alltag des Menschen. Daher ist er sich in keiner Sekunde seines Lebens wirklich sicher. Das Sterben beginnt bereits mit der Zeugung seines Körpers und mit

dem ersten Schlag seines noch jungen Herzens. Doch die Schöpfung sieht das Sterben und den Übertritt ins Todesleben in der Regel erst im hohen Alter vor, dann nämlich, wenn der menschlich-fleischliche, materielle Körper vom Alter gezeichnet und verbraucht ist, die Sinne und das Bewusstsein nachgelassen haben und das Fleisch die Geistform nicht mehr zu bewirten vermag. Das menschliche Herz hat dann bei einer Lebenserwartung von ca. 80 Erdenjahren und ohne eine einzige Revision die unvorstellbare Anzahl von rund 3 153 600 000 Herzschlägen hinter sich gebracht.

Der hochbetagte Mensch wird sich eines Tages zur Ruhe legen. Friedlich stirbt er dann an Altersschwäche einen natürlichen Tod, wobei die Geistform wieder ins Todesleben hinüber wechselt. Mit dem Austritt der Geistform aus dem physischen Körper in die Bereiche des Jenseits sowie die spätere Formung eines neuen Bewusstseins schliesst sich der Kreis für eine neue Reinkarnation.

Immer mehr Menschen entscheiden sich in dieser Neuzeit für einen anderen Weg. Sie nehmen sich das Recht, um frühzeitig freiwillig und gewaltsam durch Selbstmord oder durch Euthanasie aus dem Leben zu scheiden. Gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO ist der Suizid (Selbstmord) mittlerweile ein weltweites Problem. Die WHO und der internationale Verband für Selbstmordvorbeugung haben am Freitag, den 10. September 2004, ihren zweiten weltweiten Jahrestag zur Verhinderung von Suizid durchgeführt. Gemäss WHO nehmen sich mehr Männer als Frauen das Leben. Ihren Schätzungen nach begehen weltweit 10 bis 20 Millionen Menschen einen Suizidversuch. Die Schweiz liegt mit rund 1300 Suizidfällen jährlich auf den vordersten Rängen.

Bei vielen Suiziden spielen frühere Suizidfälle in der Verwandtschaft sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch, Kindesmissbrauch, gesellschaftliche Isolierung und psychische Störungen, wie Depressionen oder Schizophrenie, eine wichtige Rolle. Einen nicht unwesentlichen Einfluss haben aber auch unheilbare Krankheiten, die in ihrem Verlauf zu Bewusstseinsverwirrung, Demenz oder unerträglichen Schmerzen führen. In diesen Situationen kommt auch die sehr umstrittene Euthanasie (Sterbehilfe) zur Anwendung.

In der gegenwärtigen Zeit wird mit dem kostbarsten Gut Leben oftmals leichtsinnig gespielt. Unzählige Menschen verlieren ihr Leben durch sinnlose Aktionen bei fragwürdigen Freizeitvergnügungen; durch Morde oder in sinnlosen Kriegen; bei Extremsportarten, Verkehrsunfällen, sexuellen Praktiken und deren Folgen wie AIDS, Geschlechtskrankheiten usw., oder durch eine gewaltsame Selbsttötung – dem Thema dieses Artikels. Übermässige Vergiftungen durch jahrelange Falschernährung, durch Drogenkonsum, Alkohol oder Tabakgenuss sind eine weitere Form von Selbstmord auf Raten.

Die Geisteslehre der FIGU spricht in den Belangen des Selbstmordes eine deutliche Sprache: Suizid ist in der GL ein umfangreiches psychologisches Thema und wird in vielen Lehrbriefen und FIGU-Schriften erwähnt oder behandelt. Achtet der Mensch nicht dauernd auf sich selbst und erfüllt er nicht die Eigenpflicht und Selbstpflicht, dann sinkt er ab und endet im Elend, wobei selbst Suizidgedanken nicht von Seltenheit sind, die sich in vielen Fällen auch verwirklichen.

Der Erdenmensch verfügt über einen gewissen Selbstzerstörungstrieb, denn auch die unbedingte Pflicht zur Selbsterhaltung kennt ein evolutives Gegenüber, das Negative und Gegenpolige. Es ist dies eine selbstzerstörerische Tendenz, die sich auch in den Praktiken der krankhaften Autoaggression oder des Masochismus und Sadomasochismus finden lässt.

Die Selbsttötung gilt in der GL grundsätzlich als Feigheit vor sich selbst, und zwar nicht nur, weil der Mensch nicht das Recht besitzt, über Leben und Tod seines eigenen Daseins zu entscheiden. Kein Mensch darf sich anmassen, nach eigenem Willen durch gewollte Gewalteinwirkung zu sterben, weder durch eigene noch durch dritte Hand. Die Lebensspanne eines jeden einzelnen Menschen ist bestimmt durch seine Natur, wie diese gegeben ist durch die Gesetze und Gebote, und diese Lebensspanne hat der Mensch voll und umfänglich auszuleben (GL Nr. 74).

Doch auch in der GL bestätigen Ausnahmen und Individualität die Regel. Das menschliche Leben ist zu komplex, um es in seiner Gesamtheit aus einer schwarz-weissen Sichtweise heraus zu betrachten. Betroffene Menschen nach einem Selbstmord zu verurteilen ist nicht angebracht. Die jeweilige Lebenssituation und die Gründe für diese unverständliche Tat müssen zur Beurteilung genauestens betrachtet werden.

Selbstmord ist nicht gleich Selbstmord. Eine grundsätzliche Verurteilung kann leicht in einem Dogmatismus enden, vor allem dann, wenn der Mensch als solcher und nicht seine Handlung verurteilt wird. Auch wenn die GL der FIGU einen Suizid als Verstoss gegen schöpferische Gesetze und Gebote lehrt, muss der betroffene Mensch und seine suizide Handlung individuell betrachtet werden. Letztendlich hat jeder einzelne Mensch die eigene Verantwortung und die Konsequenzen für seine Handlungen zu tragen. Daher darf auch in dieser Situation nicht der Mensch als Person, sondern nur die Suizidhandlung selbst beurteilt werden.

Es gibt keinen logischen Grund, das eigene Leben durch einen Selbstmord zu zerstören und vorzeitig zu beenden. Doch es gibt viele Gründe, eine Selbstmörderin oder einen Selbstmörder nicht zu verurteilen und den unlogischen Schritt in den Suizid zumindest zu akzeptieren. Niemand hat das Recht, andere Menschen für deren Fehler und Falschhandlungen zu verurteilen. Die betroffenen Menschen haben in der Regel eine lange Leidensgeschichte hinter sich, wenn auch vielfach selbst verschuldet – bewusst oder unbewusst. Der Prozess, das eigene Leben gewaltsam in einen Suizid zu führen kann unter Umständen Jahre dauern und früh seinen Anfang finden. Selbstmörderinnen und Selbstmörder haben einen langen und schwierigen psychologischen Prozess zur Entscheidung und letztendlichen Ausführung ihrer Tat hinter sich. Zum Zeitpunkt ihrer Tat wissen viele Betroffene in der Regel nicht mehr, was genau sie tun. An einem Punkt vermeintlicher Ausweglosigkeit angelangt, haben sie den Bezug zur Realität aus den Augen verloren. Die Fähigkeit, einen klaren Gedanken zu fassen, den Sinn und Zweck ihres Daseins, ihre Evolution oder die Konsequenzen für die Hinterbliebenen oder sich selbst zu erfassen, ist ihnen verunmöglicht. Ihre Sinne sind krankhaft getrübt und vom Schutt der Verzweiflung, von Depressionen und vermeintlicher Ausweglosigkeit verschüttet. Sie befinden sich letztendlich in einem Zustand, der eine Selbstverantwortung und Zurechnungsfähigkeit in gewisse Zweifel stellt, auch wenn ihre Situation das Produkt bewusster oder unbewusster und selbstgewählter Irrwege, Falschentscheidungen und Falschgedanken ist. Viele dieser Menschen sind oder waren grossen körperlichen oder psychischen Qualen ausgesetzt, sie kämpfen unter Umständen mit körperlichen Höllenqualen, schmerzhaften Krankheiten, wie Krebs, Tumoren und vielen anderen schmerzhaften Zerfallserscheinungen. Oftmals konnte ihnen nur noch die Palliativmedizin (Schmerzlinderungsmedizin) eine gewisse Erleichterung bringen. Kein Mensch ist vollkommen und fehlerlos. Selbst gebildete, kontrollierte und achtsame Menschen werden im Leben mit Situationen konfrontiert, in denen die Vernunft, das Wissen und der Verstand ihre Bedeutung verlieren und Affekthandlungen oder Verzweiflungstaten auftreten können. Menschen sind unterschiedlich im Ertragen von Belastungen, Schwierigkeiten und Problemen. Vor allem dann, wenn sie, wie auf dem Planeten Erde, in keiner Art und Weise mit der wahrheitlichen Lehre konfrontiert wurden und ihr Heil bei irgendwelchen imaginären Göttern, einem Glauben oder psychologischen Zirkeln oder Vereinigungen zu finden glaubten. In der Regel haben diese Menschen auch noch nie von der Geisteslehre gehört, haben erfolglos nach einem Strohalm im Leben gesucht, der sie vor dem schlimmsten und letzten Schritt zurückzuhalten vermochte.

Ganz offensichtlich haben bei einem Suizid alle sozialen Mechanismen versagt; zu einem Zeitpunkt, an dem der betroffene Mensch nicht mehr aus eigenem Antrieb fähig war, sich aus der Spirale des Untergangs und der Hoffnungslosigkeit und verlorener Zuversicht zu befreien. Der Weltenbrand hinterlässt auch in den Suizidstatistiken Spuren. Die Themen Selbstmord und Euthanasie werfen sehr viele Fragen auf, bei denen ein Dafür oder Dagegen nicht einfach in einem kurzen Artikel zu beantworten sind. Der Missbrauch von Suizid und Euthanasie kann schnell einmal zu Mord und Ausartung führen; grundsätzliche Ablehnung wiederum zu unnötiger Qual für betroffene Menschen. Hinter den Statistiken zum sogenannten Suizid verbergen sich nicht einfach nackte Zahlen. Vielmehr sind es einzelne Menschen, deren sogenanntes Schicksal und ihre individuelle Lebensgeschichte. Es sind Menschen, die einerseits durch bewusstes oder unbewusstes falsches Denken, durch Fremdbeeinflussung oder äussere Lebensumstände, wie religiös-rituellen sowie kulturell bedingten Extremismus, in eine vermeintlich ausweglose Situation getrieben wurden. So existieren z.B. auf dem Erdenplaneten noch immer kulturreligiöse und wahngläubige Ansichten, die eine durch Krankheit, genetische Defekte, Infektionen oder durch Behinderung unfruchtbar ge-

wordene Frau in Verbannung oder Ächtung treiben. Unzählige Frauen wurden und werden durch die Irrlehre als Unfruchtbare geächtet, wodurch sie infolge falscher Ansichten und falscher Ehre ihre Lebensberechtigung verloren haben oder verlieren, was sie in den Selbstmord getrieben hat oder in den Selbstmord treibt. Kurz nach dem Einmarsch der US-Armee in den Irak im Jahre 2003 waren in den Medien Berichte über 20 Selbstmorde bei der US-Armee zu finden, von Soldaten, die aus Verzweiflung und psychischer Not über ihren Kriegseinsatz ihrem Leben ein Ende setzten.

Menschen ermorden sich in der Regel nicht grundlos oder vorsätzlich bei vollem Bewusstsein. Das Leben wird nicht einfach von heute auf morgen leichtfertig weggeworfen. Ein bewusstseinsmässig gesunder und verantwortungsvoller Mensch hängt an seinem Leben, mit allen seinen Höhen und Tiefen, Rückschlägen und Erfolgen. Er weiss oder ahnt zumindest um die Wichtigkeit und den Wert des Lebens. Die Unwissenheit, vermeintliche Sinnlosigkeit, innere Leere und Unkenntnis um die schöpferisch-natürlichen und evolutiven Zusammenhänge sind jedoch die Markenzeichen der heutigen Zeit.

Selbstmord wird dann aber in gewisser Weise verwerflich, wenn unbeteiligte Menschen oder Familienmitglieder durch deren Ermordung in Mitleidenschaft gezogen werden. Es können aber auch wirtschaftliche Gründe, wie Misswirtschaft, Spielsucht, Beziehungsprobleme und Eifersucht, zu Suizidhandlungen führen. Taten und Handlungen sind immer das Produkt von Ideen und Gedanken. Die Menschen tragen daher die Verantwortung für ihre Handlungen, vorausgesetzt sie sind zum Zeitpunkt der Geschehen zurechnungsfähig. Eine besondere Tragik der Menschheit des Planeten Erde liegt auch darin, dass sehr viele Kinder und Jugendliche den Freitod als Ausweg aus Sorgen, Problemen und Schwierigkeiten wählen: Kinder, die mit den Problemen unfähiger Erwachsener konfrontiert, belastet und damit allein gelassen werden. Es ist ein unbeschreibliches Desaster, wenn Kinder aus ihrer spielerischen Entwicklung gerissen werden, um die Lebensprobleme Erwachsener zu lösen. Es ist zudem ein Armutszeugnis für die Gesellschaft einer Welt, wenn sich selbst Kinder vor Züge werfen oder von Brücken springen, um ihrem jungen und bereits überbelasteten Leben ein Ende zu setzen – Kinder, die kaum über die Gesetze der Selbstverantwortung, der Macht der Gedanken oder Selbstbestimmung belehrt wurden und im Suizid einen letzten Ausweg sehen.

Der Mensch der Erde lebt in einer sehr orientierungs- und haltlosen Zeit: Sicherheiten, Standhaftigkeit, Liebe und Harmonie sowie wertvolle psychobildende Werte wie Familienbande oder soziale Bindungen wurden im Laufe der Jahrzehnte demontiert und dem Mammon geopfert. Der Anteil jugendlicher Selbstmörderinnen und Selbstmörder zeigt dies klar und deutlich; die Opfer sind junge Menschen, die oftmals in desolaten und verwahrlosten Zuständen aufgewachsen sind und denen jegliche Werte wie Selbstvertrauen, Selbstwert, Selbstverantwortung, Lebenssicherheiten, Eigenpflichten, Selbstliebe und die Werte von Beziehungspflege niemals gelehrt wurden.

Der Suizid als solcher liegt nicht im Schöpfungsplan und ist daher eine naturgegebene Widernatürlichkeit. Andernfalls wäre es dem Menschen nicht möglich, sich seines Lebens zu berauben. Dennoch lässt ihm die Schöpfung diese Möglichkeit offen. Durch einen Selbstmord darf ein Mensch nicht einfach generell als Selbstmörder verurteilt werden, und zwar auch dann nicht, wenn er sich dadurch seinen Verpflichtungen, Eigenpflichten und der Verantwortung gegenüber seinen Mitmenschen entzieht. Menschen, die einen Suizidversuch unternehmen, sind in gewisser Art und Weise nicht mehr vollumfänglich zurechnungsfähig. Bereits der Gedanke an die Selbsttötung ist in einer Form eine krankhafte Verletzung schöpferisch-evolutiver Richtlinien, der Gesetze und Gebote. Jeder Mensch trägt in sich auch den sehr starken Überlebenstrieb, der ihn an das Leben bindet.

Bei vielen Menschen mit gescheiterten Suizidversuchen tritt nach der Bewältigung des Vorfalles und nach fachkundiger psychologischer Begleitung wieder eine gewisse Lebensfreude und Normalität ein. Viele sind nach einer sachkundigen psychologischen Begleitung froh, den Selbstmordversuch überlebt und zu einem bewussten Leben zurückgefunden zu haben. Eine Begleitung, die zum richtigen und frühzeitigen Zeitpunkt den Suizidversuch durchaus hätte verhindern können, wäre sehr sinnvoll gewesen.

Für den Erdenmenschen offenbaren sich bezüglich dem Sterben, Tod und Leben sowie dem Suizid und der Euthanasie unzählig viele Fragen: Wann endet die bewusste Selbstverantwortung für einen Suizid, und

wo beginnt der Affekt? Wodurch definiert sich ein Bewusstseinsverlust, und wie ist dieser überhaupt zu erkennen? Kann ein Selbstmord zum Akt der Notwehr werden, um die Menschen vor sich selbst zu schützen, wie z. B. bei krankhaftem oder progressivem Bewusstseinsverlust und daraus folgende Aggressionen gegen Leib und Leben der Nächsten? Gibt es eine natürliche Euthanasie, und wann sollen und dürfen lebenserhaltende Maschinen abgestellt werden? Das praktische Leben stellt Fragen, die einer ausführlichen Klärung bedürfen und nicht in einem kurzen Artikel abgehandelt werden können, denn oftmals sind die Grenzen zwischen Theorie und Praxis auf des Messers Schneide.

Eine weitere tragische Eigenart bildet die Tatsache, dass die Menschen dieser Erde überhaupt Suizidgedanken pflegen. Der Erdenmensch hat sich einen Planeten mit lebensbedrohlichen Situationen geschaffen. Von Menschenhand erschaffene Bedrohungen aller Art begleiten die Menschen im Alltag. Der Frieden, die Liebe, Harmonie, Gerechtigkeit sowie der Respekt und die Ehrfurcht vor dem Leben sind ein seltenes Gut auf der Erde des Menschen geworden. Kriege und Menschenverstümmelungen, Vergewaltigungen, Kriminalität, Menschenrechtsmissachtungen sowie Ausartungen und Übel aller Art prägen das Leben auf diesem Planeten. Dennoch sind dies keine Entschuldigung und kein Freibrief, sich den Anforderungen und evolutionsbedingten Aufgaben und Bestimmungen des Menschseins zu entziehen. Angesichts der unmenschlichen Zustände und vielfältigen Lebenssituationen, wie Krankheiten, Siechtum und Übel aller Art, ist entgegen besseren Wissens ein gewisses Verständnis gegenüber diesen Menschen und ihrer Handlung nicht zu verbergen. Es ist ihnen jedoch zu wünschen, dass sie ihren dadurch verursachten schwierigeren Start in ein nächstes Leben als neue Persönlichkeit besser und evolutiver zu meistern vermögen.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Lebensspanne von 1000 Jahren ist möglich, sagt ein Genetiker

EDMONTON – Die meisten Leute akzeptieren das Sterben im hohen Alter als natürlichen Teil des Lebens, aber einige Wissenschaftler bestehen darauf, dass wir viel länger leben könnten.

Der Genetiker Aubrey de Grey von der Cambridge University rechnet damit, dass die Menschen mit Hilfe von Biotechnologie und verschiedener Therapien 1000 Jahre leben könnten. Um dieses Ziel zu erreichen braucht es jedoch mindestens 10 Jahre Versuche an Mäusen und weitere 15 Jahre an Menschen. «Es gibt eine enorme Menge an Ungewissheit», sagte de Grey, der in einem gefüllten 160plätzigen Saal in Edmonton eine Anti-Alterungs-Vorlesung hielt. «Ich würde sagen, dass wir eine 50%-ige Chance haben, dahin zu kommen innerhalb von 25 Jahren, gerechnet ab heute.»

Das Ziel selbst ist nicht so weit hergeholt, sagte Richard Stein vom Zentrum für Neurowissenschaften an der University of Alberta. Wenn es nicht in 25 Jahren geschieht, dann vielleicht in 50 Jahren.

«Das meiste von dem, was er sagt, ist absolut wahr, bedingt durch das, was wir heute über das Biologische des Systems kennen», sagte Stein.

De Greys Team möchte \$100 Millionen pro Jahr, um dessen Forschungen zu ermöglichen. Die Regierungen sind nicht gewillt zu bezahlen, weshalb es dazu aufruft, dass jene, welche an Anti-Alterungs-Gesprächen teilnehmen, \$1000 pro Jahr zu bezahlen.

(Bericht vom 11. Juni 2002: «Studie an Hundertjährigen zeigt, dass Langlebigkeit in Familien verläuft»; siehe <Internet-Link> am Ende des Artikels.)

Andere sind vorsichtiger und warnen, dass die Ethik einer nichtalternden Bevölkerung mit Sorgfalt betrachtet werden muss.

Der Chemiker Hariyanto Darmawan von der University of Atlanta stimmt zu, dass es realistisch ist, das Altern innerhalb von 25 Jahren zu bekämpfen. «Aber ethische Themen werden länger brauchen als das, und die Politik ebenso.»

Quellen:

www.cbc.ca/story/science/national/2005/02/16/aging050216.html

http://cbc.ca/cgi-bin/templates/view.cgi?category=&story=/news/2001/08/27/old_gene010827

www.gen.cam.ac.uk/sens/index.html

1000-year lifespan a possibility, geneticist says

EDMONTON - Most people accept dying of old age as a natural part of life, but some scientists insist we could be living much longer.

Geneticist Aubrey de Grey of Cambridge University figures humans could live to 1,000 years with the help of biotechnology and various therapies. Reaching that goal, however, will take at least 10 years of mouse trials and another 15 on humans. "There's an enormous amount of uncertainty," said de Grey, who gave an anti-aging lecture at a packed 160-seat theatre in Edmonton. "I'd say we have a 50-50 shot of getting there within 25 years from now."

The goal itself isn't far-fetched, said Richard Stein of the University of Alberta's Centre for Neuroscience. If it doesn't happen in 25 years, then maybe in 50 years. "Most of the things he's saying are absolutely true in terms of what we know about the biology of the system," said Stein.

De Grey's team wants \$100 million a year to fund its research. Governments aren't willing to pay, so it's appealing to those attending anti-aging talks to pay \$1,000 per year.

FROM JUNE 11, 2002:

"http://www.cbc.ca/story/science/national/2002/06/11/old_age020611.html"

Study of centenarians shows longevity runs in families

Others are more cautious, warning the ethics of a non-aging population need to be considered carefully. Chemist Hariyanto Darmawan of the University of Alberta agreed it's realistic to fight aging in 25 years. "But ethical issues will take longer than that. The politics, too."

Sources:

www.cbc.ca/story/science/national/2005/02/16/aging050216.html

http://cbc.ca/cgi-bin/templates/view.cgi?category=&story=/news/2001/08/27/old_gene010827

www.gen.cam.ac.uk/sens/index.html

Eingesandt von Rita Keoughan, Canada
Übersetzung: Christian Frehner, Schweiz

Leserfrage

Hallo,

eine Frage beschäftigt mich schon seit geraumer Zeit, deswegen versuche ich einmal, sie hier zu stellen und hoffe, dass Sie mir weiterhelfen können. Und zwar folgendes: Eines nachts, es war im Zeitraum Ende August Anfang September des Jahres 2003, stand ich in der Küche unseres Hauses in der Südsteiermark, um noch eine Zigarette zu rauchen. Es muss ca. 23.00 oder 00.00 Uhr gewesen sein, als ich plötzlich ein gelbliches, punktförmiges Licht über einem Hügel (Remschnigg, ca. 4 km Luftlinie von meinem Haus entfernt) sah, das sich anfangs ganz langsam zu bewegen schien, dann plötzlich in einem Winkel von ca. 30° abwärts hinter dem Hügel verschwand, und zwar mit einer Geschwindigkeit, die um einiges grösser war als die Geschwindigkeit, mit der sich dieses Licht anfangs fortbewegte. Ein Stern konnte es aufgrund der Flugbahn nicht sein, ein Flugzeug hielt ich für unwahrscheinlich, weil es sich für ein solches zum einen zu schnell bewegte und weil auch kein blinkendes Licht, das es bei Flugzeugen gibt, vorhanden war.

Noch etwas zur Geographie: Die Blickrichtung von meinem Haus zu diesem Hügel (Remschnigg, bei Arnfels) ist südsüdöstlich, und hinter dem Hügel (Remschnigg), wo das Licht verschwand, liegt schon Slowenien. Meine Frage lautet nun folgendermassen: Ist irgendwo oder irgendwie bekannt, dass irgendjemand (es ist immerhin schon 1,5 Jahre her) ähnliches berichtet oder gesichtet hat? Wohin kann ich mich wenden, um nähere Informationen (beispielsweise von Sternwarten, etc.) zu erhalten? Mein UFO-Interesse beschränkte sich bis zu diesem Zeitpunkt auf ein Minimum, seit dem Abend jedoch bemühte ich mich, immer mehr zu erfahren über extraterrestrische Phänomene.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir weiterhelfen könnten und würden.

Mit freundlichen Grüßen
Daniel Djanhani, Berlin

Antwort

Hallo Herr Djanhani, leider ist uns in bezug auf Ihre Beobachtung nichts bekannt, und auch eine Anfrage bei unseren plejarischen Freunden ergab kein Resultat. Es dürfte wohl gut sein, wenn Sie sich bei der nächsten Sternwarte erkundigen. Wo sich eine solche befindet, erfahren Sie sicher durch das Internet.

Billy

Leserfragen

Auf der Erde fällt Neugeist ja nicht sonderlich auf, aber was ist auf den Plejaren? Der Gegensatz zu der hohen Entwicklung der restlichen Bewohner ist doch bestimmt ziemlich krass. Wie werden Menschen mit Neugeist dort integriert?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Die bewusstseinsmässige Evolution der Plejaren ist derweit fortgeschritten und die Gesamtzahl der Bevölkerung sowie der Wiedergeburtzyklus der Geistform und des Gesamtbewusstseinblocks derart auf den Planeten abgestimmt, dass keine Neugeistformen mehr geboren werden.

Billy

Leserfrage

Was sind Träume wirklich? Geht der Geist auf <Wanderschaft> etc., oder sind Träume nur Einbildungen und Verarbeitung vom täglich Erlebten? Kann es sein, dass man in Träumen bisweilen Zukünftiges vorwegträumt?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Träume sind Faktoren, die sich einerseits aus dem Unterbewusstsein und andererseits aus dem Unbewussten des Tagesbewusstseins bilden. Die Träume aus dem Unterbewusstsein können vielfältig und unbegrenzt sein und sich folgedessen auf Dinge der Vergangenheit sowie der Gegenwart und Zukunft beziehen, folglich daraus also auch Zukünftiges vorweggeträumt werden kann. Gleichermassen gilt die Vielfältigkeit auch für die Träume aus dem Unbewussten des Bewusstseins, jedoch in der Weise gesehen, dass die Viel-

fältigkeit nur auf das Gespeicherte des Unbewussten bezogen und also in bezug auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sehr begrenzt ist. Also können auch durch das Unbewusste des Bewusstseins Wahrträume in Erscheinung treten resp. Träume, die der Wirklichkeit entsprechen, wozu eben auch Zukunftsträume zählen. An und für sich wird durch das Unbewusste nur all das traummässig verarbeitet, was sich im Alltagsleben über einige Tage hinweg abgespielt hat und was als Schlüsse zukunftsweisend daraus gezogen wird, während sich die Träume aus dem Unterbewusstsein und dessen Unbewusstem in der Regel nur in schwachen Teilen auf den Alltag beziehen.

Billy

Leserfrage

Ich habe die Bibel nie gelesen. Ich konnte sie nie als ‹Buch der Bücher› ernst nehmen, weil ich wusste, dass sie zuerst ewig lang nur mündlich überliefert worden ist. Und da schleichen sich unweigerlich Fehler ein. Zum andern wusste ich, dass die Kirche Änderungen darin vorgenommen hatte, z.B. als nach dem Konzil von Konstantinopel 553 n. Chr. die Lehre von der Wiedergeburt mit einer knappen Abstimmung verboten worden ist. Um so erstaunter war ich, als ich das Buch ‹Der Bibel-Code› von Michael Drosnin gelesen hatte. Ich hatte schon vor langer Zeit aufgehört daran zu glauben, dass Gott als Person die Schöpfung ist. Für mich war die Schöpfung ein gigantisches Bewusstsein, immateriell im Sinne von Geist, das über allem steht, aus dem alles ist. Und die Bezeichnung ‹Gott› war für mich eben die Bezeichnung dafür (Sie haben mich allerdings eines Besseren belehrt). Nachdem ich das obengenannte Buch gelesen hatte, war mir erstmals klar, dass Gott (d.h. der ‹Gott› der Bibel) ein Ausserirdischer sein musste, der technisch viel weiter entwickelt sein musste, als wir hier auf der Erde. Denn um so einen Code in die Bibel hineinzugeben, dazu benötigt bereits heutzutage ein normaler Mensch einen Computer, und das hatten die Menschen hier auf der Erde damals nicht. Allerdings brachte mich dann der Gedanke durcheinander, dass wenn es diesen Gott tatsächlich als Person geben sollte, was dann das Bewusstsein, das ich ‹Gott› nannte (aber die Schöpfung meinte), nun war. Sie haben hierbei zum Glück Licht für mich in die Sache gebracht und das Ganze für mich soweit geklärt (denke ich zumindest). Mich würde nun interessieren, ob dieser sogenannte Bibel-Code tatsächlich existiert, oder ob das auch nur irgendein grossangelegter Schwindel der Kirche oder von sonst wem ist. Wissen Sie das?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Weder die Kirche noch irgendwelcher grossangelegte Schwindel oder irgendein Gott hat mit dem ‹versiegelten Buch der Propheten› resp. mit dem Bibel-Code etwas zu tun. Bei den alten und wirklich überlieferten Schriften sind die Aufzeichnungen einzig und allein das Werk der Propheten, wobei diese Schriften aber nicht mit der christlichen Bibel gleichgesetzt werden dürfen. Und die in diesen alten Schriften enthaltenen codierten Aufzeichnungen entstammen teils visionären oder realen Vorausschauungen, während andere Teile reinen Prophezeiungen entsprechen. Gesamthaft hat aber weder die eine noch die andere Form etwas mit einem Gott zu tun, denn gesamthaft sind sie das Werk wirklicher Propheten resp. Kündler, die die Dinge der Zukunft kündeten, wie sie diese visionär oder durch Vorausschauen erfahren hatten. Was dabei die Dinge der Vorausschauen betrifft, so sind diese unabänderbar, während jedoch alle Prophezeiungen änderbar sind, wenn sich der Mensch der Erde ehrlich und wertvoll darum bemüht. Also müssen keine durch den Bibel-Code offenbarte Prophezeiungen eintreffen – wie das ja auch die letzten Jahrzehnte bewiesen –, wenn sich die Menschen eines Besseren besinnen und alles zum Besseren und Guten wenden. Tatsächlich sind Prophetien keine Verheissungen und keine Voraussagen, sondern nur Warnungen und zudem Möglichkeiten zum Erkennen der Wahrheit, um daraus gute Schlüsse zu ziehen

und das ganze Verhalten zum Besseren zu wenden, wodurch sich statt Negativem wirklich Positives ergibt. Wie steht doch geschrieben im Buch <Der Bibel Code> auf Seite 188 von Michael Drosnin: «Das ist keine Verheissung einer göttlichen Rettung und ebensowenig die Androhung eines unentrinnbaren Schicksals, sondern lediglich eine Information. Die Botschaft des Bibelcodes lautet, dass die Rettung der Welt in unseren eigenen Händen liege. Wir bestimmen den Verlauf der Ereignisse nach unserem Willen. Insofern stehen wir dort, wo wir uns schon immer befunden haben, mit einem grossen Unterschied – heute wissen wir, dass wir nicht allein sind.»

Weiter wird diesbezüglich auf der gleichen Seite gesagt: «Aber der Bibelcode ist mehr als nur eine Warnung. Er könnte die Information enthalten, die wir zur Vermeidung der Katastrophe benötigen.» Wie diese Information jedoch lautet, darüber ist nichts geschrieben im genannten Buch. Doch das ist auch nicht nötig, denn die entsprechende Information wird schon seit 1975 offiziell durch die FIGU in die Welt hinausgetragen, und zwar in Form der Geisteslehre, wie diese gegeben ist seit alters her und die lehrt, dass sich der Mensch in seiner Bewusstseinsform zu evolutionieren hat, um wahrlicher Mensch zu werden, der in wahrer Liebe und in innerer sowie äusserer Freiheit, in innerem und äusserem Frieden, in innerer und äusserer Harmonie und Würde leben soll. Es soll kein Unterschied von Mensch zu Mensch und von Geschlecht zu Geschlecht sein, und es soll Eintracht herrschen rundum. Kein Mensch sei dem andern untertan, und jeder lebe in Ehrfurcht und Respekt gegenüber seinem Nächsten, allen Lebensformen und allem Existenten.

Billy

Telefonanruf aus den USA

Durch Ihre Website bin ich auf Sie aufmerksam geworden, wobei mich ganz besonders Ihre Bulletins ermutigen, Ihnen zu telefonieren. Schreiben Sie bitte mit, was ich Ihnen zu sagen habe: Sie reden immer ein offenes Wort, wobei Sie sich auch bezüglich Amerika nicht zurückhalten. Als junger 19jähriger Deutsch-Amerikaner – meine Eltern liessen sich in den USA einbürgern – machte ich in einem <Bootcamp> verdammt schlechte Erfahrungen wegen einer unvorsichtigen Äusserung gegen das US-System, als ich im Wiederholungsfall wegen eines 35-Cent-Diebstahls ertappt und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Um die Strafe zu verkürzen, meldete ich mich in ein sogenanntes <Bootcamp>, in dem ich drei Monate bis zur bedingten Entlassung die Hölle durchmachte. Nebst bösem psychischem Terror wurde ich in jeder möglichen Weise gedemütigt, was ich bis heute einfach nicht verkraften kann, obwohl die Entlassung schon drei Jahre zurückliegt. Stehen Sie mir bitte mit gutem Rat zur Seite, denn ich bin psychisch derart am Ende, dass ich nicht mehr weiter weiss. Auch wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie in einem Ihrer Bulletins einen Artikel über die Wahrheit der US-amerikanischen Terror-Machenschaften, die unwürdige Menschenbehandlung in den Gefängnissen und Gefangenenlagern, wie z.B. die <Bootcamps> und <Guantanamo Bay>, schreiben würden, den ich dann zusammen mit meinem Vater, wenn Sie erlauben, übersetzen und an bestimmte Leute verteilen und auch an Regierungsstellen senden möchte, um diese wachzurütteln.

T.B., USA

Name und Anschrift der Redaktion bekannt

Antwort

Für Ihren Anruf und für Ihr Vertrauen danke ich Ihnen und hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ratgebungen hilfreich sein konnte. Es würde mich freuen, wenn Sie inzwischen wieder auf den richtigen Lebensweg zurückgefunden haben. Gerne erwarte ich wieder einen Anruf von Ihnen.

Wie ich Ihnen schon am Telefon sagte, sind mir aus dem Fernsehen die menschenunwürdigen und menschenverbrecherischen Machenschaften der Gefangenenschinder in den ‹Bootcamps› zur Genüge bekannt. Tatsächlich werden in diesen Camps die Gefangenen schlimmer behandelt als der letzte Dreck. Gerne will ich Ihrem Wunsch bezüglich eines Artikels entsprechen, denn wie es das Leben so will, hat mich meine liebe Lebenspartnerin mit einem kurzen Bericht von ‹Amnesty International› auf die Idee gebracht, nachfolgenden Artikel für Sie auszuarbeiten, den Sie selbstverständlich ins Englische übersetzen und weitergeben können. Eine gute Freundin hat mir dazu noch weiteres Material aus dem Internet nachgereicht, das mir auch behilflich war, noch einige Zeilen zusätzlich zu schreiben.

Billy

Die USA sollen vor der eigenen Türe ihren Dreck wegkehren

Was folgend gesagt wird, das muss klar sein, ist nicht gegen die rechtschaffenen US-Amerikaner/innen gerichtet, die als US-Bürger/innen nicht einverstanden sind mit den US-amerikanischen Machenschaften in bezug auf die Regierung und Politik, die Wirtschaft, die Geheimdienste und das Militär und die als Minorität von den Staatsführenden sowie von staatsfreundlichen Sekten, von Geheimdiensten, Sicherheitsorganen, Wirtschaftsmächtigen sowie von Militärs und Söldnern usw. missachtet und unterdrückt werden.

Wie altbekannt spielen sich die USA seit mehr als einem Jahrhundert als moralische Instanz in bezug auf die ganze Welt auf, wobei die US-amerikanische Moral aber gewaltig stinkt und praktisch alles Gute, Ehrenhafte, Wertvolle, Friedliche, Freiheitliche und alle Menschlichkeit bis ins letzte Jota zu wünschen übriglässt. Grossschnauzig brüllen die USA nach Sicherheit und Frieden für die Menschheit, doch gleichzeitig verfahren sie nach Belieben so verbrecherisch wie möglich mit den menschlichen Grundrechten. Geheimdienstlich, mit Söldnertruppen und Militärs schleichen oder fallen die USA in fremde Staaten ein und verbreiten Krieg, Revolution, Mord, Totschlag, Verbrechen, Zerstörung, Angst, Folter, Schrecken und wirtschaftlichen Terror.

Es gefällt den USA nicht, dass über sie in bezug ihrer Todesstrafe-Gesetzgebung, der irren Rechtsprechung im allgemeinen sowie der weltweiten Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen die Wahrheit verbreitet wird, und zwar ganz gleich, von welcher Seite diese aufgedeckt wird. Es passt den USA überhaupt nicht in den Kram, dass ihr weltweites kriminelles, verbrecherisches und ausgeartetes Weltherrschafts-Werkeln rund um den Globus aufgedeckt und angeprangert wird. Und dass sie vehement leugnen, dass sie sich als moralische Instanz aufspielen und das internationale System der Menschenrechte unterlaufen und in den Dreck stossen, das ist eine Tatsache, die nur von Irren und Bewusstseinsblöden bestritten werden kann. Und tatsächlich ist es mehr als nur eine Farce und der Gipfel aller Scheinheiligkeit, Gemeinheit und Frechheit, andere Menschen und Völker für Menschenrechtsverletzungen zu geisseln und zu terrorisieren, während die USA selbst alle Grundrechte der Menschen mit schmutzigen Füßen in den Dreck stampfen. Es sei nur daran erinnert, dass das US-Militär in Afghanistan und in den Irak eingefallen ist und tausendfache Tode nebst unglaublichen Zerstörungen verbreitet hat. Doch es sei auch an alle anderen Orte erinnert, wo die USA zigtausendfachen Tod, Zerstörung und Verderben verbreitet haben, wobei Hiroshima und Nagasaki wohl die schlimmsten Verbrechen aller neuen Zeit sein dürften. Es sei jedoch auch all der vielen Massaker rund um die Welt gedacht, die durch die US-Militärs Hunderttausende oder gar Millionen von Menschenleben kosteten – My Lai in Süd-Vietnam, ist nur ein Fall, wo am 16. März 1968 während des Vietnamkrieges mehr als 300 zivile, hilflose Frauen, Kinder und Männer von amerikanischen Soldaten ermordet wurden, die sich dafür erstlich noch als Helden feiern liessen. An anderen Orten wurden von US-Militärs noch schlimmere Greuelthaten verübt, wobei gar Tausende von zivilen, hilflosen Menschen, Frauen, Kinder und Männer, erbarmungslos massakriert wurden – was der Weltöffentlichkeit weit-

estgehend verheimlicht wurde und wofür die Killer nie zur Rechenschaft gezogen wurden. Für solche Verbrechen weigern sich die USA seit jeher, dass die militärischen Killer vor das Internationale Strafgericht in Den Haag gezogen und abgeurteilt werden können. Und in der Regel werden solche Verbrecher vor allem nicht in den USA zur Rechenschaft gezogen. Geschieht es aber doch einmal, weil die Weltöffentlichkeit aufschreit und es fordert, dann finden nur Schauprozesse statt, bei denen die Killer- und Folterkreaturen zu minimalen Strafen verurteilt werden – wobei es fraglich ist, ob diese Strafen dann auch durchgeführt oder die Verbrecher/innen nicht schon nach kurzer Zeit wieder entlassen werden. Die USA missachten alle internationalen Instrumente, mit denen Kriegsverbrechen von US-amerikanischen Soldaten geahndet werden könnten, denn diese verbrecherischen Kriminellen werden von Staates wegen geschützt und in US-Amerika als Helden hochgejubelt.

Im weiteren denke man an die Inhaftierung von vermeintlichen Terroristen in Guantánamo Bay auf Kuba, wo die Gefangenen nicht nur bis aufs Blut gedemütigt, zumindest psychisch gefoltert und ohne Anklage sowie ohne Rechte auf eine menschenwürdige Behandlung und Verteidigung wie wilde Tiere eingepfercht und misshandelt werden. Muslime werden wegen ihres Glaubens als Unterhunde beschimpft, wobei ihnen jeder Dreck in den Weg geworfen wird, um ihnen ihre Glaubensrituale zu versauen und zu versauern. Das Zerreißen, Zertreten und Vollurinieren des Korans sowie diesen den Hunden zum Frass vorwerfen und sonstig dreckige Handlungen ähnlicher Art sind typisch für die menschlich verkommenen Guantánamo-Wächterschinder, die sich in ihrer Schmutzigkeit als gute Bürger und Familienväter usw. wännen. Doch ihre wirkliche Unmenschlichkeit, Gemeinheit, Ausgeartetheit und terroristische Herrschsucht kennt ebenso keine Grenzen, wie auch jene Gefangenen-schinder/innen nicht, die in den <Bootcamps>, den sogenannten <härtesten Knästen> der Welt, in den USA ihr Unwesen treiben und die Menschen als letzten Dreck und Abschaum traktieren und tyrannisieren.

Es bedarf zwar nicht der Berichte von <Amnesty International>, um von meiner Seite aus zu wissen, wessen Gesinnung die amerikanische Regierung, Justiz und die Geheimdienste und das Militär sind, denn meine eigenen Erfahrungen mit der dunklen Seite US-Amerikas sprechen ihre eigene Sprache, und diese deckt sich mit den Berichten von <Amnesty International>. Tatsächlich war ich lange genug in der Welt draussen und habe auch genug schlechte, negative und böartige US-amerikanische Machenschaften beobachtet, um aus Erfahrung und Erleben sprechen zu können. Und wenn die Berichte von <Amnesty International> die USA hinsichtlich deren Menschheits- und Kriegsverbrechen anprangern, dann hat das tatsächlich Hand und Fuss, auch wenn die regierenden US-amerikanischen Menschheits- und Kriegsverbrecher alles leugnen mit Worten wie z.B. aus des US-Präsidenten George W. Bushs Mund : «absurd», oder des Vize-Präsidenten Dick Cheney: «empört» in bezug auf die Offenlegung der US-amerikanischen Kriegsverbrechen usw. Auch die Worte des US-Verteidigungsministers Donald Rumsfeld: «Wer derart verrückte Behauptungen aufstellt, verliert damit jeden Anspruch auf Objektivität und Seriosität», stinken ganz offensichtlich – wie auch das «absurd» Bushs und das «empört» Cheneys –, ganz gewaltig nach Rechtfertigung im Wissen dessen, dass die Offenbarungen von <Amnesty International> tatsächlich der Wahrheit entsprechen.

Werden Vorwürfe der Grundrechte, der Menschenrechtsverletzungen, der Folter, der Todesstrafe, des Terrorismus, der ungerechten Strafvollziehung und Gesetzgebung, der Kriegsverbrechen und Unmenschlichkeit usw. gegen andere Länder erhoben, dann schreit US-Amerika pro und hurra und stampft diese in Grund und Boden hinein, und zwar insbesondere, wenn es sich um islamische Staaten handelt, wie z.B. Iran, Syrien und den Irak usw. Doch auch Kuba und China sowie Nordkorea werden von den USA nach Strich und Faden verteufelt und alles in die <Achse des Bösen> des irren US-Präsidenten einbezogen. Doch wird etwas gleichermassen gegen die USA gesagt – weil es eben der Wahrheit und Wirklichkeit entspricht –, dann wird alles Beweisbare als unglaubwürdig und als Hasstirade gegen US-Amerika abgestempelt. Tatsächlich aber ist US-Amerikas Weste in bezug aller genannten Übel – und noch mehr – zum grössten Teil derart schmutzig und schwarz, dass kaum mehr ein weisser Fleck darauf sichtbar ist. Wirklich weiss ist nur noch jener Westenteil, der die Minorität jener US-Amerikaner darstellt, die mit den genannten

Übeln und Machenschaften der Justiz, der Regierung, der Geheimdienste und der Militärs, der Söldner sowie Wirtschaftskriminellen nicht einhergehen und dafür unterdrückt werden oder einfach zum Verschwinden oder einfach zum Schweigen gebracht werden. Dazu bedarf es nicht einmal viel, wie diverse Fälle beweisen. Man nehme hierzu nur einmal die Zeugen des UFO-Absturzes in Roswell im Juni anno 1947 sowie die Zeugen der getürkten angeblichen ersten Mondlandung der USA am 20. Juli im Jahre 1969. Zeugen der betrügerischen Machenschaften wurden nicht nur lächerlich gemacht, als Phantasten oder Lügner dargestellt, denn tatsächlich geschahen mit einigen recht seltsame Dinge. Und gerade bezüglich des Verschwindens von Menschen auf Nimmerwiedersehn gehört US-Amerika auch zu jenen Staaten, die die Menschenrechte mit schmutzigen Füßen treten, wie das nicht nur ich, sondern auch «Amnesty International» sagt. Und wenn der sektiererische US-Präsident, der sich nebst dem Papst als «Gottes Stellvertreter» wähnt und durch Krieg, Terror und Zerstörung brüllendes Elend über grosse Teile der irdischen Menschheit bringt, die Berichte von «Amnesty International» als «absurd» bezeichnet, indem er lautstark mit dem «Ich kenne» den Esel voran verkündet: «Ich kenne den Bericht von «Amnesty International», und er ist absurd, es ist ein absurder Vorwurf. Die Vereinigten Staaten sind ein Land, das den Frieden in der Welt voranbringt», dann stinken diese Worte der Falschheit und der Lüge zum Himmel. Wo, so fragt sich, wird von den USA Frieden in die Welt gebracht, vielleicht durch die Kriege in Afghanistan und im Irak, durch die unzähligen US-Geheimdienstmorde in aller Welt, durch die Todesstrafe in den USA oder durch die Kriegsdrohungen, die durch die regierenden Kriegsverbrecher vom Stapel gelassen werden? Tatsächlich ist die Wahrheit die, dass der grösste Terror und die schlimmsten Menschenrechtsverletzungen weltweit von US-Amerika ausgehen und soviel Unfrieden und Hass sowie Vergeltung hervorrufen, wie von keinem anderen Staat. Und dass in aller Welt die Missachtung der Menschenrechte immer mehr überhand nimmt und die guten Vorsätze in den Dreck getreten werden, ist die Hauptschuld von US-Amerika, das als schlechtestes Beispiel aller schlechten Beispiele das absolute Nonplusultra ist und nicht seinesgleichen findet.

Wenn «Amnesty International» die Verantwortlichen – allen voran US-Präsident Bush, Bush-Vize Cheney und US-Justizminister Alberto Gonzales und Konsorten – mit all ihren im Zusammenhang mit den verbrecherischen Vorfällen in «Guantánamo Bay» sowie im «Abu-Gohreib-Gefängnis» von Bagdad als «hochrangige Architekten der Folter» bezeichnet, dann ist das noch gelinde ausgedrückt, denn die schmutzigen, primitiven und abschäumigen Machenschaften dieser Machtsüchtigen können in ihrer Elendigkeit nicht mehr mit Bezeichnungen zum Ausdruck gebracht werden.

Was sich die USA in Afghanistan, im Irak und im Abu-Gohreib-Gefängnis sowie in Amerika in den Gefängnissen und in den Bootcamps leistet, widerspricht jedem internationalen Recht, doch darum schert sich US-Amerika einen feuchten Dreck. Tatsache ist, dass auch US-Amerika die Genfer Anti-Folter-Konvention unterzeichnet hat, doch auf Teufel komm raus handeln im Namen des amerikanischen «Systems der Gerechtigkeit» die US-Geheimdienste und viele Militärs sowie Söldner dagegen, ohne dass dieses Verbrecherpack zur Rechenschaft gezogen wird. Für US-Amerika nämlich gilt die Konvention nur in der Form, dass das Rechenschaftfordern nur darauf ausgerichtet ist, wenn US-Amerikaner von anderen Staatsmächten oder deren Angehörigen gefoltert werden usw. Das, obwohl auch die USA laut «Genfer Konvention» und nach internationalem Recht dazu verpflichtet sind, jede Folter und alle Misshandlungen zu verfolgen und zu bestrafen und solche weder zu genehmigen, zu fördern noch anzuwenden. Also sind laut Konvention die USA auch verpflichtet, auch in den eigenen Reihen gegen Folter und sonstige Misshandlungen von Gefangenen, Kriegsgegnern oder Privatpersonen ahndend vorzugehen, um Folterknechte jeder Art hart zur Rechenschaft zu ziehen. Genau das geschieht aber in der Regel nicht, denn es werden nur dann Schauprozesse abgehalten, wenn die Weltöffentlichkeit aufschreit. Zur Rechenschaftsablegung und harten Strafe dürfen aber nicht nur jene Fuss-Soldaten gezogen werden, die die Folterungen durchführen und alle Grundrechte des Menschen in den Dreck treten, sondern zur Rechenschaft und Strafe müssen auch alle regierenden Halunken, Banditen und Mordbuben herangezogen werden, die Befehle für Folter, Mord und Totschlag erteilen oder auch nur dulden. Wahrlich sind sie die genau gleichen

gewissenlosen, verbrecherischen, verantwortungslosen und würdelosen sowie hundsgemeinen Kreaturen wie jene, welche ihre Befehle durchführen oder in eigener Verantwortung bedenkenlos Menschen foltern und ermorden.

Unzweifelhafte Wahrheit ist, dass die amerikanischen Kriegsverbrechen ständig weiter um sich greifen und in neuerer Zeit alle amerikanischen Kriegsverbrechen des Zweiten Weltkrieges weit in den Schatten stellen, obwohl schon die diesbezüglichen Verbrechen damals ungeheuer waren. Darum kümmerte sich die Welt jedoch ebensowenig wie auch jetzt nicht, folglich weder damals die Verantwortlichen in den Reihen der Regierenden noch der direkten Folterknechte und Mörder zur Rechenschaft gezogen wurden, wie das auch heute nicht der Fall ist. Gegenteilig werden alle Kriegsverbrechen der USA weltweit hochgejubelt und mit den verantwortlichen Verbrechern der Regierung und des Fussvolkes mit Sekt angestossen und die Kriegsverbrechen als Heldentum gefeiert.

Werden die Kriegsverbrechen und der Terrorismus US-Amerikas genau betrachtet, dann bilden diese das beste Propaganda-Instrument, das sich die USA nur wünschen können, um fanatische Terrororganisationen und Einzelterroristen auf den Plan zu rufen, die ihrerseits Terror, Mord, Not, Trauer, Schrecken und Elend sowie Zerstörung verbreiten, und zwar perfekt ausgerichtet nach dem diesbezüglichen US-amerikanischen System. Nicht selten werden dazu, wie schon jeher, zuvor die Terroristen – genau wie die US-Geheimdienstler und US-Militärs und US-Söldner – in den USA als Killer, Spezialeinheiten und Guerillakrieger ausgebildet.

Nebst dem gesamten offenen Terror der USA werden grenzenlos auch noch geheimerweise Terrorakte aller Art in allen erdenklichen Staaten durch die US-amerikanischen Geheimdienste durchgeführt, wie auch die weltweite US-Wirtschaftskriminalität keine Grenzen kennt und sich bereits in alle Staaten der Erde eingeschlichen hat. Weltweit werden die Firmen und Konzerne anderer Länder durch US-Wirtschaftsmanager unterwandert und amerikanisiert, um letztendlich in US-amerikanische Hände überzugehen. Und die US-amerikafreundlichen Firmenbesitzer und Konzernbosse sind so dumm und dämlich, dass sie den Braten nicht riechen, dass nämlich die USA mit allen dreckigen Mitteln die Weltherrschaft zu erlangen versuchen, wozu sie durch die US-Amerikafreundlichen bereits auf dem besten Wege sind. Weltpolizei und Terrorismusbekämpfer zu spielen ist nur die eine Sache, mit der die USA die Dummen und Dämlichen in ihren Bann schlägt.

Auch in bezug auf das Straflagersystem der USA muss noch ein spezielles Wort gesagt sein: Nicht nur die <Bootcamps> in den USA sowie <Guantánamo Bay> auf Kuba und das <Abu-Gohreib-Gefängnis> im Irak sind menschenverachtende Folterstätten, denn auch andernorts rund um die Welt unterhalten die USA ein ganzes Netzwerk von Gefängnissen, in denen viele Menschen schmoren und wie Vieh gehalten werden. Das weiss nicht nur die Menschenrechtsorganisation <Amnesty International>, sondern das erklären auch die Plejaren, obwohl die verantwortlichen Staatsmächtigen der USA alles leugnen. Es sind dies Gefängnisse wie <Abu-Gohreib> und <Guantánamo Bay>, auch wenn das in der Regel dem US-amerikanischen Volk ebensowenig bekannt ist wie auch nicht der Weltöffentlichkeit. Viele dieser Foltergefängnisse sind streng geheim, in denen im wahrsten Sinne des Wortes Menschen einfach für immer verschwinden, sowohl weil sie angeblich die US-amerikanische Staatssicherheit gefährden, weil sie zuviel wissen, was das US-Staatssystem oder die Geheimdienst- oder die dunklen Wirtschaftsmachenschaften usw. offenbaren könnte. Die Entführten werden für immer festgehalten, und es wird ihnen kein Zugang zu einem Anwalt gestattet, wie ihnen auch keine Gerichtsverhandlung gewährt und kein Kontakt zu ihren Familien erlaubt wird. Viele fallen Folterungen anheim, wobei es jedoch nicht dabei bleibt, denn es wurden in diesen Gefängnissen auch wehrlose Menschen nicht nur bestialisch physisch und psychisch gequält und misshandelt, sondern auch ermordet. Nebst dem kidnappen die USA in aller Welt oft auf offener Strasse Menschen, die sie des Terrors oder der Gefährdung der US-Staatssicherheit verdächtigen, wobei die Gekidnappten entweder in verschiedenen Staaten in von den USA unterhaltenen Greuelgefängnissen verschwinden, wie bereits beschrieben wurde, oder sie werden in Länder abgeschoben, in denen jede Art von Folter und womöglich die Todesstrafe noch gang und gäbe ist. In dieser Beziehung funktionieren die

USA weltweit mit ihren Machenschaften herum, wobei sie spezielle Flugzeuge für die «Überstellungen» der Gekidnappten verwenden – auch in der Schweiz, zumindest auf dem Genfer Flughafen Cointrin, wogegen die Schweizer Regierung offenbar taub ist, weil sie offenbar mit den USA in mancherlei Beziehung liebäugelt, wozu es sich fragt, was der Zweck der Liebäugelei ist und warum alles heimlich geschieht gegenüber der Schweizerbevölkerung. Dass aber alle Schandtaten einmal ans Licht kommen ist klar, nur manchmal dauert es lange bis dahin. Doch auch die kriminellen und verbrecherischen Machenschaften der USA, wie sie genannt wurden, dringen nun ins Bewusstsein der Öffentlichkeit, wie z.B. auch die «Blick»-Zeitung mit den nebenstehenden Artikeln vom 17.6.05 anprangerte. Und dazu ist mit Sicherheit anzunehmen, dass das auch weiterhin der Fall sein wird, wie der Plejare Ptaah auf eine Frage in bezug auf diese Dinge erklärte.

Überall dort, wo ein Land, eine Bevölkerung oder eine Regierung den USA ein Dorn im Auge ist und für US-Amerika keinen Nutzen bringt, wie unter anderem Kuba und Venezuela, wird harsche Kritik geübt – oder es werden US-geheimdienstliche oder södnerische Mordbuben ins Land geschickt, um untergründig oder offen Terror zu veranstalten. Finden die USA hingegen auch nur den geringsten Nutzen in

US-Folter-Jets Mysteriöse Landungen in der Schweiz

VON HENRY HABEGGER UND BEAT KRAUSHAAR

BERN. Mit dem «Guantánamo-Express» fliegt der US-Geheimdienst CIA Terrorverdächtige in Folterstaaten. Die Folter-Jets landeten wiederholt auch in der Schweiz. Das wird jetzt Thema im Bundesrat.

Holte der berüchtigte «Guantánamo-Express» (siehe Box) auch bei uns Terrorverdächtige ab? Klar ist: Die Folter-Jets flogen in den letzten Jahren wiederholt Genf-Cointrin an. Und überflogen unser Land häufig auf der Reise von oder nach Irak, Afghanistan, Usbekistan, Kuwait, Saudi-Arabien, Marokko und so weiter. Es geht um drei Folter-Jets:
► Boeing 737, Business-Jet, Kennzeichen N313P, später N4476S. In Genf am 24. Dezember 2003. Kam vom

Washington Dulles Airport (USA) und flog gleichentags dahin zurück.

Ende 2003 wurde mit dieser B737 der Deutsche Khaled el-Masri auf einer Mazedonienreise verschleppt und vom CIA zum Verhör nach Kabul gebracht, wo er fast verhungerte. Es erwies sich als Verwechslung, Deutschland ermittelt wegen Verschleppung.
► Gulfstream V, Kennzeichen N379P, später N8068V. In Genf am 25. Januar und am 15. April 2004. Erst kam sie

aus Prag und flog nach Dulles weiter. Das zweite Mal aus Dulles, wohin sie auch zurückkehrte.

Ende 2001 wurden zwei Terrorverdächtige mit der N379P von Schweden nach Ägypten verschleppt. Dort wurden sie gefoltert: Mit Elektroschockgeräten wurden ihre Genitalien traktiert.
► Gulfstream IV, Kennzeichen N85VM. In Genf am 16. September 2002.

Anfang 2003 wurde der radikale Ägypter Abu Omar in Mailand gekidnappt und von der CIA mutmasslich mit der N85VM nach Ägypten geschafft.

Politiker sind alarmiert. SP-Sicherheitspolitiker Boris Bonga will in einer Anfrage vom Bundesrat wissen: Ist er über Landungen und Überflüge informiert? Was unternimmt er? Ist er bereit, die USA zur Einhaltung der Genfer Konvention anzuhalten? «Nach Genfer Konvention und Uno Pakt II gilt nicht nur das absolute Folterverbot, sondern auch das Non-Refoulement-Prinzip», sagt Bonga. Das heisst: Gefangene dürfen nicht in Drittstaaten gebracht werden, wo ihnen Folter droht.

Doch genau das tun die USA.

Der «Guantánamo-Express»

Die USA nennen es «renditions» (Überstellungen). Terror-Verdächtige werden mit Billigung der Regierung Bush aus dem Gefangenenlager Guantánamo (Kuba) in Länder gebracht, die Folter praktizieren, wie Ägypten, Syrien, Jordanien oder Marokko. **So sollen sie zum Reden gebracht werden, ohne dass die USA gegen das Folter-Verbot verstossen.** Seit 2001 sollen mindestens 150 Personen «überstellt»

worden sein. Manchmal verschwinden sie für immer. Der CIA benutzt für die «renditions» Flugzeuge, die er meist über Scheinfirmen betreibt. Die Flieger dienen auch einem zweiten Zweck: Weltweit kidnappt der CIA Terror-Verdächtige, wenn nötig auf offener Strasse, und fliegt sie in Folterstaaten oder nach Guantánamo. In Europa sind Fälle aus Schweden, Deutschland und Italien bekannt.

einem Land, dann erfolgt eine verhältnismässig milde Beurteilung oder gar grossangelegte Hilfe. Ein solches Land ist z. B. Kolumbien, das in ganz Lateinamerika wahrscheinlich die schlechteste und schlimmste Menschenrechtsslage aufweist; doch da US-Amerika offenbar Nutzen aus Kolumbien ziehen kann, ist es ihm offensichtlich gewogen.

US-Amerika missbraucht für jeden vernünftigen Menschen erkennbar ganz offensichtlich die Menschenrechte für politische sowie für wirtschaftliche und militärische Zwecke, wobei die Dummen und Dämlichen der Welt – insbesondere gewisse Regierungen der europäischen, arabischen und asiatischen Welt – dem bösen Treiben zusehen und primitiv-blöd genug sind, den USA dazu noch die schmutzigen Hände zu reichen und schwanzwedelnd den Boden zu pinseln. Schleimig und heuchelnd wird mit den Verruchten Freundschaft gesoffen, wobei die Schleimigen nicht intelligent genug sind festzustellen, dass sie eigens ebenfalls der Verruchtheit verfallen sind. Und einige gibt es unter ihnen, die gar ihr eigenes Vaterland verraten, nur um mit den USA (oder der EU) schmieriges Shakehands machen zu können. Und Tatsache ist: Die USA sind eine Ansammlung von Lügen, Verleumdung und Heuchelei, von Weltherrschaftswahn, regierungsamtlichem Sektierismus, Menschenrechtsverachtung und Grundrechtsmissbrauch sowie Rachsucht und Vergeltungssucht, Selbstherrlichkeit, Überheblichkeit, Rassenhass, Hass gegen andere Religionen und Andersdenkende. Und da US-Amerika diese Wahrheit nicht hören will, werden alle auf die Schwarze Liste gesetzt, die offen all die Missstände der USA anprangern. Und dass sie all diesen, die den Mut aufbringen, die Wahrheit über US-Amerika und dessen System zu verbreiten, nach dem Leben trachten, dürfte wohl jedem vernünftig denkenden Menschen klar sein – und davon dürfte wohl auch ich nicht ausgenommen sein.

Billy

Wahrheit JA – Glaube NEIN!

Ein deutscher streng katholischer Priester prägte das Wort «Wahrheit ja – Glaube nein», nachdem er auf die FIGU und die «Lehre der Wahrheit» aufmerksam geworden ist und seinen Glauben abgelegt hatte, um sich nur noch nach den FIGU-Schriften und nach der Geisteslehre auszurichten (siehe Sonder-Bulletin Nr. 20, Juli 2005 sowie Kontaktgespräch zwischen Ptah und Billy vom 16. April 2005). Dieses Motto «Wahrheit ja – Glaube nein» breitet sich auf der ganzen Welt immer mehr und schneller aus, wobei die FIGU für sich in Anspruch nehmen kann, dass sie mit all ihren Büchern und Schriften sowie mit ihrer weltumfassenden Arbeit einen respektablen Teil dazu beiträgt. So finden immer mehr Menschen Zugang zur «Lehre der Wahrheit», die alle Gebiete des Lebens in sich birgt und ein Gesamtwerk darstellt, das seinesgleichen sucht, wie der deutsche Priester sagt. Besonders durch das Internet – Website <http://www.figu.org> – werden immer mehr Menschen auf die FIGU und die «Lehre der Wahrheit» aufmerksam und entdecken für sich, dass nicht ein Gott, nicht Engel, Heilige oder ein religiöser Glaube genial sind, sondern die Schöpfung, ihre Gesetzmässigkeiten, die Natur und das Leben mit all seinen Formen. Immer mehr Menschen erkennen, dass ein religiöser oder sektiererischer Glaube überhaupt nichts mit der effektiven Wahrheit der schöpferischen Existenz und den schöpferisch-natürlichen Gesetzen zu tun hat. Statt an einen Gott, an einen Erlöser, an Heilige und Engel oder an Meister und Gurus, Gottgleiche, Gottesstellvertreter und Gottgesandte usw. zu glauben, um sich damit gleichzeitig knechtisch und sklavisch an die seltsamen Bräuche, Kulte, Rituale und Zwänge der Religionen und Sekten zu binden, ist bei den Menschen immer mehr angesagt, sich der effektiven Wahrheit des Lebens und damit auch der «Lehre der Wahrheit» zuzuwenden, wie diese durch die FIGU gelehrt wird.

Wird der Zwang der Religionen betrachtet, dann wird erkannt, dass die Menschen vom Säuglingsalter durch ihre Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten mit religiösen und sektiererischen Irrlehren erzogen und zwangsweise in die religiösen und sektiererischen Institutionen hineinmanövriert werden. Das wirkt sich in der Regel derart aus, dass bereits die Kinder glaubensabhängig werden in bezug auf einen

«lieben Gott», seine Engel, Heiligen, Stellvertreter und Prediger usw., auf die jede Verantwortung abgewälzt, der Mensch unselbständig und von diesen abhängig wird. Das jedoch bedeutet zweifellos religiöse und sektiererische Knechtschaft und Sklaverei unter der Suzeränität eines alles bestimmenden und beherrschenden imaginären Gottes. Doch in der Neuzeit ist der Mensch an dem Wendepunkt angekommen, an dem er jeden religiösen, sektiererischen, ideologischen und philosophischen Glauben zu hinterfragen wagt, auch wenn dies von allen Glaubensinstitutionen verpönt ist. So prüfen und hinterfragen heute immer mehr Menschen die Lehren und Irrlehren der Religionen und Sekten sowie die Aussagen deren Vertreter, denn zunehmend werden die Menschen kritischer und begeben sich auf die Suche nach der effektiven Wahrheit. Langsam, langsam entsteht so eine bewusstseinsmässige Revolution bei den Menschen, und an dieser Entwicklung ist die FIGU nicht unbeteiligt. Schon seit 1975 existiert der Verein FIGU, der sich mit der «Lehre der Wahrheit» der Realität widmet, wobei es sehr erfreulich ist, dass die konsequent logische Botschaft bei den Erdenmenschen immer mehr Zuspruch findet, und zwar ohne dass missioniert wird, um die Menschen zu überreden, in Zweifel zu jagen oder hörig zu machen usw.

Für die Mitglieder der FIGU war es wahrhaftig nicht leicht, sich öffentlich zur Aussage «Wahrheit ja – Glaube nein» zu bekennen. Manche unter ihnen mussten Benachteiligungen und Diskriminierungen sowie Beschimpfungen und Verleumdungen in Kauf nehmen, und zwar nicht nur von den Mitmenschen im Umfeld sowie von der breiten Masse, sondern auch von der eigenen Familie, von Vater, Mutter, Geschwistern und Verwandten. Auch der Bekannten- und Freundeskreis war darin einbezogen, und vereinzelt ist es noch heute so, dass z.B. Eltern ihrer längst erwachsenen Kinder mit deren Zugehörigkeit zur FIGU auf Kriegsfuss stehen, weil sie sich freien Willens von ihrer eingeblauten Religion oder Sekte befreien und sich der «Lehre der Wahrheit» zuwandten, die durch die FIGU gelehrt wird. Nicht selten erfolgten durch Eltern, Bekannte, Freunde und Verwandte usw. schwerwiegende Eingriffe in das Leben der FIGU-Mitglieder, wodurch die Betroffenen ihre Selbständigkeit und Selbstsicherheit sowie ihr Selbstwertgefühl verloren, was sie aber gesamthaft bei der FIGU und durch die «Lehre der Wahrheit» wieder gefunden und sich zu freien Menschen entwickelt haben. Zwar kehrten also manche Eltern, Freunde, Bekannte, Verwandte oder gar die ganze Dorfgemeinschaft den Betroffenen den Rücken zu, oder sie wurden durch fadenscheinige Vorwände aus ihrem Arbeitsverhältnis entlassen, doch letztendlich liessen sie sich nicht beirren und erlangten dadurch persönliche Vorteile in bezug auf ihr Wissen, ihre Verhaltensweise, ihre Selbstsicherheit, ihr Selbstwertgefühl sowie hinsichtlich ihrer Freiheit, des inneren und äusseren Friedens, der Harmonie und der Lebensfreude usw. Inzwischen sind die FIGU-Mitglieder sehr stark in ihrem Wissen und in ihren persönlichen Werten geworden, denn sie erkannten, dass die Systematik der Gotteslehren, der Religionen und Sekten nur dafür sorgt und nur darauf ausgerichtet ist, dass die Gläubigen nicht die Herde verlassen und weiterhin ihre horrenden Scherflein und Steuerabgaben in die Opferstöcke werfen, um damit jene zu nähren, die allgemein weiterhin die religiöse und sektiererische Knechtung und Versklavung fördern. Doch das Übel ändert sich langsam, denn immer mehr Menschen weigern sich heutzutage, an einen imaginären Gott zu glauben, an einen imaginären Erlöser sowie an Engel und Heilige, Meister, Gurus und Gottgleiche usw. All der religiöse und sektiererische Unsinn ist heute nicht mehr haltbar, folglich immer mehr Menschen zur wirklichen Vernunft gelangen, kritisch ihren analytischen Verstand gebrauchen und sich von jedem religiösen und sektiererischen Glauben befreien, um die effektive Wahrheit in den schöpferischen Gesetzmässigkeiten zu suchen. Schon jetzt bekennen sich viele zur «Lehre der Wahrheit», zur «Lehre des Geistes» und damit zur «Lehre der schöpferischen Gesetzmässigkeiten», weshalb sie sich vom imaginären Gott ihrer Religion oder Sekte und von ihrem Glauben abgewandt und dem Ganzen den Rücken zugekehrt, jedoch der effektiven Wahrheit ihr Antlitz, ihre Gedanken und Gefühle sowie ihr ganzes Leben zugewandt haben.

Die ganze Welt scheint langsam die Augen zu öffnen, denn immer mehr Menschen laufen den Religionen und Sekten davon und befreien sich vom Glauben. Je länger je mehr suchen sie nach der effektiven Wahrheit und nach einem Weg, der ihnen den Sinn des Lebens aufweist, den sie dann frei und ohne Zwang befolgen können. Leider sind aber auch viele unter all den Suchenden, die den Weg zum wirklichem Le-

bensinn sowie zur inneren und äusseren Freiheit, zum wirklichen Frieden und zur Harmonie nicht finden, weil sie nur ihren Glauben mit einem anderen wechseln und so von einer Religion oder Sekte zu einer anderen überlaufen. Nichtsdestoweniger jedoch bekommen die Religionen und Sekten immer mehr kalte Füße, weil ihnen trotz geringem Zuwachs von vorher Andersgläubigen mehr Gläubige davonlaufen als sie wieder zu missionieren und zu rekrutieren vermögen. So machen sich die Religionen und Sekten Sorgen um ihre Zukunft, denn immer mehr Menschen glauben nicht mehr an die Unsinnigkeiten und Heilswirkungen von Kultgegenständen und Gebeinen sogenannter «Heiliger» und sonstiger Reliquien. Insbesondere in den christlichen Religionsrichtungen wankt alles, wobei besonders der Katholizismus zu nennen ist, der unsinnig eine unbefleckte Empfängnis und eine Unfehlbarkeit des Papstes predigt. Auch glauben immer weniger Menschen an die Widersprüchlichkeiten der sogenannten Heiligen Schriften, in denen zuhauf die Rede von einem rachsüchtigen Gott ist, der zum Kindermord ebenso aufruft wie auch zur Steinigung von fehlbaren Erwachsenen. Auch wird immer mehr erkannt, dass Gott, seine Engel und Heiligen sowie all die Kulttempel und Kulthandlungen keine Heilsgarantie sind, sondern dass sich der Mensch nur selbst helfen kann, und zwar nach dem Prinzip: Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott.

Die Menschen, die von den Religionen und Sekten abfallen und nach der effektiven Wahrheit des Lebens und dessen Sinn suchen, erkennen das undurchschaubare Geflecht der schrägen und unsinnigen Glaubenssätze resp. der angeblich unfehlbaren Dogmen, die derart ungeheure Verwirrung stiften, dass wahrlich alles unergründbar und unlogisch geworden ist. Von einer «Lehre der Wahrheit» sind, beinahe unergründbar tief versteckt, in den religiösen und sektiererischen Irrlehren nur noch winzige und kaum mehr erkennbare einzelne Spuren vorhanden, die zu finden für den ernsthaft nach der effektiven Wahrheit Suchenden absolut unmöglich sind. Darüber und über all das Gesagte einmal gründlich nachzudenken und daraus dann die richtigen Schlüsse zu ziehen und richtig zu handeln, ist das Anliegen, das die FIGU u.a. vermittelt, damit die Menschen allgemein den Weg zur wahren Erkenntnis finden durch die «Lehre der Wahrheit». Diese Lehre ist gegeben seit uralter Zeit durch wahre Weise, durch Künder, die in unendlicher Bemühung und Liebe zum Leben sowie zu den Menschen und allen Lebensformen aller Art sowie zu aller Existenz die schöpferischen und schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten ergründeten, um sie den Menschen zu deren Wohl zu offenbaren, damit sie den wahren Sinn des Lebens und dessen Gesetze erkennen und befolgen.

Möge sich in dir, Mensch der Erde, der Dunst deiner Unkenntnis lichten und dir der Weg zur Strahlung der Wahrheit sichtbar werden, damit du ihn freien Willens beschreiten und das Erlernte zu deinem und deiner Mitmenschen sowie aller Lebensformen und allem Existenten Erfolg, Fortschritt und Wohl nutzen kannst.

SSSC, 18. April 2005, 00.01 h, Billy

Tippen mit Lichtgeschwindigkeit

Es war während der ersten Nachtwache am 29.5.05, als ich meine Runde um das Hauptgebäude machte und am Fenster von Billys Büro vorbeikam. Unüblicherweise war der Fenstervorhang nicht geschlossen, folglich ich ins Büro hineinsehen konnte, wo Billy am Schreibtisch sass. Von ihm völlig unbeobachtet, erfreute ich mich an seiner völlig ruhigen Körperhaltung, wie er liebevoll und sehr gemütlich dasass und sich offensichtlich an seiner Tätigkeit erfreute und in seiner berühmten Lichtgeschwindigkeit am Computer arbeitete. Er sass bequem, doch hochkonzentriert an seinem Arbeitstisch, während seine Hand ungeheuer flink über die Schreibtastatur huschte, und zwar derart schnell, dass ich den Hand- und Fingerbewegungen nicht zu folgen vermochte. Kaum meinen Augen trauend, sah ich wie in unglaublicher Geschwindigkeit seine Hand und Finger durch die Luft und über die Schreibtasten sausten, irgendwie geisterhaft schnell, dass ich die hin- und herflitzende Hand nur wie einen flüchtigen, huschenden Schat-

ten sah, der, wie mir tatsächlich schien, in Lichtgeschwindigkeit über die Tastatur glitt. Unglaublich und phantastisch – noch nie habe ich etwas Ähnliches gesehen, noch nie bisher beobachtet, wie ein Mensch so schnell auf einer Tastatur schreiben kann. Erst durch meine eigene Beobachtung kann ich jetzt verstehen, was wie eine Legende wirkt, die oftmals von Kerngruppemitgliedern erzählt wird, die selbst beobachtet haben, mit welcher ungeheuren Geschwindigkeit Billy auf den Tasten seiner Maschine oder des Computers schreibt und tatsächlich mit nur einer Hand pro Minute rund 1200 Anschläge schafft. Wirklich phantastisch, auch wenn es Menschen nicht fürwahrhaben wollen, die nicht das Glück und die Freude hatten, Billys <Lichtgeschwindigkeitsschreiben> mitansehen zu dürfen.

3. Juni 2005, Karin Wallén, Schweiz

Mitverantwortung

Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich als Polizeibeamter in Deutschland tätig. Viele neue Gesetze und Verordnungen wurden während dieser Zeit durch die Politik besprochen oder eingeführt. Gesetze zur Verschärfung der Strafen für Sexualstraftäter wurden von der Polizei und deren Gewerkschaft immer und immer wieder aufs Neue gefordert. Leider waren die Ohren der Verantwortlichen verschlossen. Nach einer Vielzahl von Morden an Frauen und Kindern denkt nun auch die Politik einmal daran, etwas zu ändern. Verdammst spät wie ich meine, aber sie machen sich endlich einmal Gedanken darüber, wie man hier eine Änderung der Gesetze oder eine Neufassung von Gesetzen erarbeiten könnte. Es geht hier mit sehr langsamen Schritten voran. Das eigentliche Problem aber sind nicht nur alleine die Gesetze zur Verurteilung und Bestrafung der Sexualstraftäter, nein – das sind nach meiner Auffassung die Menschen, die Straftaten psychologisch zu beurteilen haben, der sogenannte Akademiker. Hierbei handelt es sich um Menschen, die das Fach der Psychologie an der Universität studieren und nach vielen Semestern dort einen Abschluss machen. Von nun an dürfen sie sich Diplomspsychologe nennen. Der eine oder andere dieser besonderen Spezies macht noch seine Doktorarbeit und nennt sich fortan mit arrogantem Gehabe <Herr Doktor>.

Es hat sich einmal wieder zugetragen, dass ich mir die Morgenzeitung kaufte und diese während meiner Dienstpause las. Bei einem Artikel stieg mir wieder Wut in die Glieder und mein Kopf färbte sich rot. Am liebsten hätte ich jetzt einen Gegenstand genommen und ihn mit aller Kraft gegen die Wand geworfen. Der Inhalt des Zeitungsartikels war folgender: «Viereinhalbjähriges Kind von Nachbarn getötet. Der 35jährige arbeitslose Schlosser lockte die viereinhalbjährige Nachbarstochter unter einem Vorwand in seine Wohnung und verging sich an ihr ... – Vor zwölf Jahren vergewaltigte und tötete er eine 13jährige Schülerin. Nach sieben Jahren Haft wurde er auf Grund eines psychologischen Gutachtens als geheilt entlassen ...» Das ist mal wieder voll der Hammer: Diese verdammten Psychologen haben abermals völlig versagt. Dies ist ein andermal typischer Fall eines Wiederholungstäters. Die Bedeutung des Wiederholungstäters dürfte wohl allen Leserinnen und Lesern klar sein, so aber nicht unseren Akademikern, die sich Psychologe oder Doktor nennen. Die Herren in Weiss suchen nun angestrengt nach Entschuldigungen und fadenscheinigen Argumenten, um die Straftäter zu entlasten.

Schwere traumatische Erlebnisse und Misshandlungen in der Kindheit der Straftäter werden erstunken und erlogen oder übertrieben dargestellt. Dazu gesellt sich noch eine Zukunftsprognose, die in der Regel immer positiv ausfällt, und wenn dann alles zusammenpassend niedergeschrieben wird, kann der Richter nur dieser Beurteilung, die als Empfehlung für den Richterspruch gilt, Folge leisten. Das bedeutet, dass der Sexualstraftäter milde bestraft und nach <guter> Führung vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen wird. Wenn man das als normaldenkender Mensch nachzuvollziehen versucht, dann wird man feststellen, dass diese Verfahrensweise aller Logik entbehrt. Meiner Meinung nach sollte man dem ganzen Treiben und Schöngetue der sogenannten Psychologen einen Riegel verschieben. Es sollten Gesetze kreiert werden, die einer Fehlbeurteilung der Psychologen automatisch deren Mitverantwortung an der Straftat des Täters ein-

schliesst. Sollte der Straftäter, dessen Freiheit er den Psychologen zu verdanken hat, wieder eine Straftat begehen, dann ist der Psychologe gesetzlich dafür verantwortlich zu machen. Sollte dieses Gesetz, nennen wir es einmal Mitverantwortung, verabschiedet werden, dann wird der Psychologe seine Beurteilung nicht mehr so leichtfertig abgeben. Dadurch werden die Sexualtäter nicht mehr so leicht freikommen und es würde vielen Menschen die Unversehrtheit von Leib und Leben bewahren. Bis dieses Gesetz, das ich für erforderlich halte, verabschiedet wird, werden leider noch viele Fehlentscheidungen und falsche Analysen der Psychologen erstellt werden und viel Unheil fordern, die in Ausartungen sondergleichen ausufern. Psychologen sollten endlich lernen, Unterschiede zwischen Tätern und Opfern zu machen, denn sie verwechseln meiner Meinung nach die beiden Hauptwörter; sie machen also den Täter zum Opfer und das Opfer zum Täter. Hier fordere ich eine Mitverantwortung der Psychologen, und dafür werde ich kämpfen, wobei ich über dieses Thema noch einiges nachreichen und zu sagen haben werde.

Ein Polizeibeamter, Deutschland
Name der Redaktion bekannt

Beobachtung einer Rematerialisation

Während eines heissen Sommertages anfangs der Neunzigerjahre, als wir, mehrere Gruppemitglieder sowie Besucher, mit Gartenarbeit beschäftigt waren, überraschte uns plötzlich ein gewaltiges Gewitter. Der Himmel öffnete seine Schleusen und ein heftiger Platzregen drohte uns völlig zu durchnässen. Schnell suchten wir Schutz unter dem Vordach vor der Haustüre des Centers. Dicht aneinandergedrängt genossen wir das himmlische Schauspiel und warteten auf das Ende des Regenschauers. Neben mir stand Christina und sie sprach mich leise an. Sie wollte wissen, ob auch ich die Beobachtung gemacht habe, dass Billy vorhin noch gar nicht unter uns gewesen sei, jetzt aber, ohne dass wir das geringste gehört haben, sass er plötzlich hinter uns auf seinem Stuhl neben dem Sofa. Wenn er schon hier gewesen wäre, als wir vom Garten gerannt kamen, hätten wir ihn sehen müssen, so mutmassten wir. Dass er in der Zwischenzeit, ohne dass wir etwas bemerkt hatten, hinter uns Platz genommen hat, kam uns doch sehr unwahrscheinlich vor. Sicherlich hätten wir doch zumindest seinen Schlüsselbund klingeln gehört, der uns auch sonst immer sein Kommen ankündigt. Wir hätten auch seine Schritte hören müssen, oder ein Stühlerücken oder sonst irgend etwas, denn auf dem engen Raum gab es mehrere Hindernisse zu überwinden, die uns in Bewegung hätten versetzen müssen, wenn Billy zwischen unserer dichtgedrängten Gruppe hätte hindurchgehen wollen. Natürlich machte das Gewitter und der Regen auf dem Dach einen ziemlichen Lärm und wir waren abgelenkt durch das faszinierende Spektakel, aber trotzdem, wir hätten unweigerlich etwas bemerken müssen, davon waren wir überzeugt. Nun sass er also hinter uns und wir hatten keine Erklärung für sein plötzliches, lautloses und unbemerktes Erscheinen.

Noch etwas war sehr eigenartig, und ich musste zweimal hinschauen, denn Billy sah nicht aus wie sonst, eher wie eine in Stein gemeisselte klassische, altgriechische Statue, die granitgrau im Zwielflicht schimmerte. Seinem Gesicht und der Gestalt fehlte nicht nur die gewohnte Farbe, auch seine Persönlichkeit schien sich noch in weiter Ferne zu befinden. Sein Körper war zwar anwesend, aber <Billy> bewusstseinsmässig trotzdem noch abwesend. Dieser gespenstische Zustand dauerte etwa fünf bis zehn Sekunden, bis er endlich wieder vollständig lebendig wurde. Seine natürliche Gesichtsfarbe kehrte zurück, er begann sich zu bewegen und auch der vertraute Klang seiner Stimme war nun zu hören, wie auch das Klingeln seines Schlüsselbundes, als er sich bewegte.

Es war insgesamt sicher nicht mehr als eine halbe Minute vergangen, während das Gewitter mit Blitz, Donner und Regen die Aufmerksamkeit aller auf sich gezogen hatte – ausser eben Christinas und meine.

Unsere rätselratenden Gedanken und beobachtenden Blicke waren ganz eingenommen von diesem seltsamen und eigenartigen Erlebnis, das wir bis heute nicht vergessen haben und wahrscheinlich auch nie vergessen werden.

Karin Wallén, Schweiz

Sichtungsbericht

Wieder einmal war es soweit! Mein Kalender an der Küchenwand verriet mir, dass der 14. Mai 2005 angebrochen war, und was dies bedeutete war mir klar: Die jährliche Generalversammlung der FIGU-Passiv-Gruppe stand an diesem Tag auf dem Plan. Es war ein sehr schöner und erfolgreicher Tag, denn die Passivmitglieder waren zahlreich erschienen und die Versammlung verlief ohne grössere Probleme und Pannen wie am Schnürchen, so dass letztendlich eigentlich alle froh und zufrieden waren, als diese sich dem Ende zuneigte.

Wie jedes Jahr, wurden die Passivmitglieder von der Kerngruppe dann am Abend zu Wurst, Brot, Tee, Kaffee und zu einem gemütlichen Miteinander auf dem Centergelände eingeladen, und obwohl das Wetter nicht gerade zum Besten stand und es zwischendurch regnete, war die Stimmung dennoch recht fröhlich und ausgelassen. Wie alles im Leben, ging auch dieser schöne Abend langsam seinem Ende entgegen – so gegen 22.00 Uhr –, und die lieben Menschen im Center in Hinterschmidrüti verabschiedeten sich voneinander. Die, die nicht im Center wohnten und nicht auf dem Centergelände nächtigten, traten langsam aber sicher ihren Heimweg an, folglich in der Hinterschmidrüti auf gemächliche Weise die nächtliche Ruhe Einzug hielt.

Es regnete schon seit geraumer Zeit nicht mehr, und die Wolkenbänke zogen gemütlich und ohne Eile Richtung Osten ab, wodurch der Sternenhimmel mit der Mondsichel am westlichen Horizont zum Vorschein kam. Es waren nur noch wenige Menschen auf dem Gelände, während wir, d.h. die Gebrüder Stephan und Anton Hahnekamp aus Österreich, Jan Bayer aus Tschechien, Michel Uyttebroek aus Kanada, Claes Elmberg aus Neuseeland und meine Wenigkeit noch hinter dem Hauptgebäude weilten und in eine sehr amüsante Gesprächsrunde vertieft waren. Es war ziemlich genau 23:11 Uhr, als Claes unsere lustige Runde unterbrach und uns mit ruhiger Stimme auf einen recht hell leuchtenden, fahrenden Stern am Nachthimmel aufmerksam machte. Wir legten unsere Köpfe in den Nacken und betrachteten aufmerksam die weiss-gelbliche Leuchterscheinung, die ruhig, lautlos und erstaunlich tief von Westen her über das Centergelände Richtung Osten glitt. Das Leuchtobjekt strahlte ungefähr doppelt so stark wie die Venus, wenn diese hell und klar am späteren Abend am Firmament stand. Mir war sofort bewusst, dass es sich bei dieser lautlosen Leuchterscheinung nur um ein Strahlschiff handeln konnte, das in einer geschätzten Höhe von ca. 2000 bis 3000 Metern und mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 Kilometer pro Stunde völlig geräuschlos seine Bahn über das Center zog. Anton lief sofort in die Küche, um Billy aufgeregt von unserer Sichtung zu berichten, der sich sogleich ins Freie bemühte und am nächtlichen Schauspiel teilnahm. Von diesem Ereignis scheinbar komplett unberührt stellte Billy sofort fest, dass es sich tatsächlich um ein Strahlschiff handle, und zwar um ein unbemanntes, das er ziemlich trocken mit folgenden Worten kommentierte: «Das ist eine Telemeterscheibe, das werdet ihr gleich sehen – so, jetzt schalten wir ihr Licht aus!» Und tatsächlich – das Schiff befand sich in diesem Moment gerade direkt über dem Center, als das Licht der Telemeterscheibe langsam erlosch, gerade so, als wolle es dies auf irgendeine Art und Weise zu verhindern versuchen, währenddessen es aber trotzdem noch kurz seelenruhig auf seiner Flugbahn weiterflog und das Licht dann doch schnell erlosch, folglich es nicht mehr zu sehen war. Der ganze Vorgang erinnerte mich an eine Lampe, deren Licht mit einem Dimmer zum Erlöschen gebracht wird, wobei das Ganze noch mit einer Art kurzem Nachglühen verbunden war, das eine leicht rötliche Färbung aufwies. Die gesamte Vorstellung war jedenfalls für uns sehr eindrücklich, denn selten sieht man eine Telemeterscheibe, die so tief über das Firmament gleitet und deren Licht auch noch ausgehaucht wird. Für Billy jedenfalls war das

Ganze nicht gerade besonders spannend, denn nach getaner ‹Arbeit› ging er sogleich in die Küche zurück – ruhig und bestimmt, wie wenn nichts geschehen wäre. Wir Übriggebliebenen, beeindruckt vom Erlebten, suchten aber den Nachthimmel weiterhin nach Objekten ab und wurden einige Minuten später zum letzten Mal in dieser Nacht fündig, als ein weiteres Strahlschiff, wahrscheinlich auch eine Telemeterscheibe, hoch oben am Himmelsgewölbe, in einer geschätzten Höhe von ca. 30 bis 40 Kilometern, von Süden her nach Norden zwischen den leuchtenden Sternen gemächlich dahinglitt und unsere Grüsse der Liebe und des Friedens entgegennahm ...

Patric Chenaux, Schweiz

VORTRÄGE 2005

Auch im Jahr 2005 halten Referenten der FIGU wieder Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

22. Oktober 2005 Guido Moosbrugger: **Siebenheit des Materieaufbaues III**
Rita Oberholzer: **Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit II**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

IMPRESSUM

FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: shop.figu.org